



Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X



Reif für die Insel

Bericht von der Spielwarenmesse
Die Pläne der Kleinserienhersteller

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

bisweilen werden Modellbahnanlagen auf diversen Ausstellungen gezeigt, welche so gar nicht in das gewohnte Bild unseres schönen Hobbys passen, jedoch eine ganz bestimmte Faszination ausstrahlen.

Die jeweiligen Erbauer sind meist losgelöst von allen Konventionen und erschaffen sich ihre kleine, aber besondere Welt.



Dirk Kuhlmann
Redakteur

Dann kann es auch durchaus vorkommen, dass - nur ab und an – aber, seien wir doch ehrlich, eher höchst selten, ein bewegendes Element aus einer dunklen Ecke der Anlage auftaucht. Ein Zug! Also doch eine Eisenbahnanlage!

So bestechen diese Exponate in erster Linie mit einer exquisiten und konsequenten Landschaftsgestaltung.

Der Betrachter ist häufig derart von den kleinen Szenen gefesselt, dass der bereits erwähnte „Stillstand“ erst nach geraumer Zeit auffällt. Es gibt doch „soooooo viel“ zu entdecken.

Kommt dann, wie in unserem Fall, ein „Schweineschnäuzchen“ in einer doch recht befremdlichen Farbgebung auf eine Hafenmole gefahren, so sind Sie nun in der kleinen Welt der Anlage „Kniephaven“ angekommen.

Erstmals werden diese Nordsee-Anlage und ihre Anbauten in einem deutschen Magazin gezeigt. Legen wir los... Nein, ab! Oder besser: Leinen los!

Den Anker wollen wir aber nicht so schnell in das Spur-Z-Meer werfen, sondern direkt nach Nürnberg zur diesjährigen Spielzeugmesse weitersegeln.

Trainini®-Chefredakteur Holger Späing hat, wie in den vielen Jahren zuvor auch, die Messestände ausgiebig besucht und berichtet über die Neuheiten im Maßstab 1:220. Neues Werkzeug, Gestaltungsmaterial und Zubehör, teilweise für viele Spurweiten passend, ist selbstverständlich mitaufgeführt.

Abschließend möchten wir noch die Neuheiten 2018 der Kleinserienhersteller betrachten, welche vom Umfang her in diesem Magazin immer mehr an Bedeutung gewinnen. Doch auch, was dort noch nicht zu finden und bestenfalls angedeutet ist, verdient Beachtung: Der Schleier wird schon bald gelüftet werden, denn das Treffen in Altenbeken steht vor der Tür und traditionell werden auch dort viele Neuheiten erstmals vorgestellt oder vorgeführt.

Etwas knapp ist in diesem Zusammenhang der letzte Teil der Meldungen dieses Mal ausgefallen. Umfangreich ist allein die Zahl der eingegangenen Leserbriefe. Dafür danken wir herzlich, ist es doch für uns Redakteure eine wichtige Verbindung zu Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe.

Her-Z-lich,

Dirk Kuhlmann

Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

Modell

Aktuell kein Beitrag

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Willkommen in Kniephaven	12
--------------------------------	----

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Heuwender und andere Fossilien.....	22
Zurück nach Westerland	24

Aktuelles

Schwindsucht auf der Spielwarenmesse.....	26
Kleinserienneuheiten 2018	53
Zetties und Trainini im Dialog.....	77

Impressum	81
-----------------	----

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 26. Februar 2018

Titelbild:

Der Borgward LT 4 der SVG steht abfahrbereit auf dem Anleger von Kniephaven, um Touristen aus Ausflugschiffen aufzunehmen und in Richtung ihrer Unterkünfte zu befördern. Das wunderschöne Modell stammt von Z-Modellbau.

Impressionen von der Nordsee

Willkommen in Kniephaven

Die Stille, die Sehnsucht, die Freiheit, das Meer und ein in der weiten Dünenlandschaft verloren wirkendes Gleis sind die Zutaten für eine kleine Inselbahn in der rauen nordfriesischen See.

Was sich hier so beschaulich anhört, ist in der Realität heutzutage leider nicht mehr existent. Sylt stellte seinen Schienenverkehr (1.000 mm Spurweite) 1970 ein, Amrum (900 mm Spurweite) bereits 1939! Allein auf einigen ostfriesischen Inseln konnte sich der Schmalspurverkehr bis zur heutigen Zeit mit einem doch hohen Nutzwert halten.

Nehmen wir doch einfach mal an, dass die eisenbahntechnische Historie auf den beiden o. g. Inseln anders verlaufen wäre. Der Modellbahner darf sich übrigens jederzeit diese Freiheit herausnehmen und baut sich seine Anlagen mehr oder minder nach dem Vorbild auf. Folglich muss eine fiktive Geschichte den Fortbestand der Bahn begründen:

„Die S.V.G. (Sylter Verkehrs-Gemeinschaft) hat bereits zum Ende der dreißiger Jahre die fast bankrotte Amrumer Inselbahn in allen Bereichen übernommen. Schon früh hat man den touristischen Wert eines solchen Verkehrsmittels erkannt und gefördert. In den fünfziger Jahren wurde die Strecke sogar auf die Regelspur umgebaut und in der Folgezeit fanden hier Lokomotiven und Waggons, vom Festland kommend, eine neue Heimat. Wir befinden uns jetzt in der Epoche III um 1968 bis 1974.



Wer weiß, ob Jahrzehnte später nicht gerade diese Inselbahn mit ihren historischen Zügen dann Eisenbahnfreunde aus allen Winkeln der Welt angelockt hätte?"

Vorbereitungen

Die Insel Amrum liefert den landschaftlichen Ausgangspunkt der Gestaltung, mit Anleihen vom sehr bekannten Kniepsand, den Sanddünen oder den blühenden Heideflächen.



Viele weitere Szenen, teils der Literatur entnommen, aber auch die Befragung von Zeitzeugen und natürlich eigene fotografische Dokumentationen komplettieren das stimmiges Gesamtbild einer in Privathand befindlichen Inselbahn.



Besonderen Dank gilt Herrn Dr. Sven Rohmann, seine Kindheitserinnerungen an die nordfriesischen Inseln der sechziger Jahre vervollständigten die vielen kleine Alltagsszenen. Natürlich gibt es dazu eine umfangreiche Ansammlung von Skizzen und Planzeichnungen.

Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass einige Bauten aus dem ostfriesischen Raum hier ihre Gültigkeit finden. Alleine die heute nicht mehr existente, optisch wunderbare Ostbake von Wangerooge unterstützt den Reiz dieses Exponates.

Sollte der Betrachter sich jetzt an einen seiner Nordsee-Urlaube erinnert fühlen, so wäre das Ziel dieser speziellen Landschaftsgestaltung erreicht.



Der Name des Exponates leitet sich von dem „echten“ Kniephafen ab. Dieser lag nordwestlich von Norddorf auf Amrum, die Bahn endete übrigens hier, konnte von größeren Schiffen angefahren werden und diente zum regelmäßigen Verkehr gen Sylt. Später wurde der Hafen wegen andauernder Versandung aufgegeben.

Der ausgebaute Schattenbahnhof (70 x 30 cm) auf der gegenüberliegenden Seite hat den Namen „Wittdünn Hafen“ und stellt hiermit das andere Ende der Bahn dar. Hier kann sogar noch ein weiteres Teil bei Bedarf angesetzt werden, es stellt in freier Interpretation den Anleger für die Autofähre auf Amrum dar.



Zuletzt ist das Ansatzteil „Blidsel“ (100 x 70 cm) entstanden, wieder in freier Interpretation die Südspitze von Sylt darstellend.



Das Zwischenwort

Sie vermissen die üblichen Textpassagen unter den Bildern? Die reine Aussage kommt schon aus den Bildern, schauen Sie doch einfach genau nach.



Betriebskonzept

Die Züge bestehen aus Triebwagen der Baureihe VT 133 („Schweineschnäuzchen“), eine Dampflok ML 2/2 mit der Achsfolge B, von der Niederländischen Staatsbahn gekaufte, zweiachsige Sik-Diesellokomotiven sind hier unterwegs, eine V 36 (ehemals DB), sowie einige Personen- und Güterwagen von verschiedenen anderen Privatbahnen .

Ein aus Süddeutschland übernommener Kittel-Dampftriebwagen steht seit kurzem als Reserve zur Verfügung. Größter Blickfang ist aber immer wieder der Borgward LT 4, der „Sylter Schienenbus“.

Der Güterumschlag ist für diese Insel recht hoch, da per Schiff alles an Waren angelandet werden muss.

Eilige Güter kommen nicht selten mit der Personen- oder Autofähre. Ähnlich den kleineren Häfen am Festland ist hier ab September ein wenig mehr Ruhe zu vernehmen. Nur mit Eintreffen der Fähren und Frachtschiffe kommt eine erhöhte Geschäftigkeit auf.



Angemerkt sei noch, dass im Deichvorland Richtung Mole aufgrund der Betriebsvorschriften der Schienenverkehr als reine Rangierfahrt deklariert ist. Aus Sicherheitsgründen werden die Güterzüge von der Lok (bei Dampflok Rauchkammer voraus) auf die Mole geschoben.



Gegenüber dem Endbahnhof Wittdünn Hafen ist das kleine Betriebswerk einer typischen Privatbahn. Hier stehen auch ab und an die vor kurzem wieder eingeführten „rollenden Badekabinen“, die wie früher zum Sonnenbad der Touristen zum Kniepsand (Sandstrand auf Amrum) rausfahren.



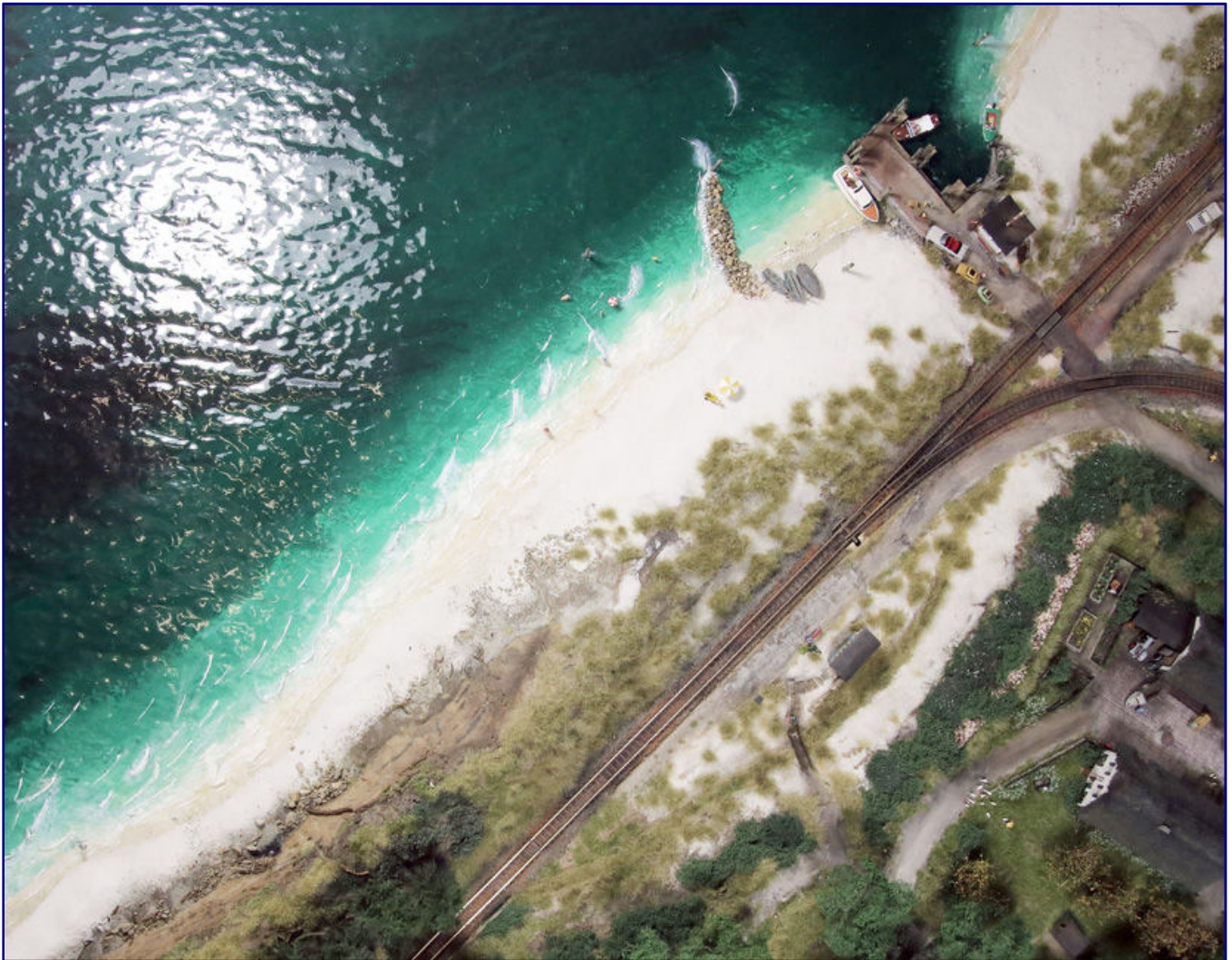
Eine 600-mm-Feldbahn, mit ihrem Betriebshof direkt am großen Deichschart gelegen, dient als Beförderungsmittel für Arbeiten zum Hochwasserschutz der Insel. Auf einem der Steindämme (als wirksames Mittel gegen Umflutungen angelegt) liegen die Schienen, welche in Richtung Wattenmeer führen.

Gleisplanung, Elektrik und Unterbau

Die sichtbaren Gleisanlagen sind einer Privatbahn entsprechend einfach und übersichtlich gehalten. Im Grunde genommen entspricht der Gleisplan einer Wendeschleife mit Abstellmöglichkeiten jenseits der

Hintergrundkulisse und eine Durchfahrt in Richtung der Ansatzteile, eben dem durchgestalteten Schattenbahnhof und „Blidsel“.

„Fahren“ Sie doch mal mit den Fingern die Strecke ab; es ist schon unglaublich, was an Zugbewegungen möglich ist.



Zum Einsatz kommt übrigens das Gleissystem der Firma Märklin, wobei die Weichen aus optischen Gründen Unterflurantriebe haben. Die Schienen liegen auf 10-mm-Buchenholzplatten und 3-mm-Korkstreifen. Die Kunststoffschwelle sind mit lederbrauner Farbe gestrichen, Schienen und Kleineisen sind mit „Rostfarbe“ veredelt.

Das Schotter-Material von Koemo ist hier wieder die erste Wahl, wegen der Profilhöhe der Märklin-Produkte aber mit dem Angebot für Spur N (Diabas-Schotter dunkel, alte Steine, Typ DD). Pulverfarben vervollständigten das Bild einer von der salzhaltigen Luft gezeichneten Gleisanlage. An verschiedenen Stellen sind Jörger-Entkupplungsmagnete, fast unsichtbar, verbaut.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass das Angebot von Rollmaterial und Schienen für Schmalspur im Maßstab 1:220 natürlich sehr gering ist, daher ist hier nur die Regelspur vorzufinden. In der Hauptsache soll die Symbiose zwischen Landschaft und Eisenbahn stimmig sein. Die verbaute Feldbahn (Saller & Railex) ist übrigens nicht funktionstüchtig.



Die Anlage wird mit einem klassischen Schaltpult komplett analog betrieben. Bei diesem bescheidenen Zugverkehr ist eine Umstellung auf ein digitales Fahren nicht vorgesehen.

Gestaltung

Erinnern Sie sich noch an die ostfriesische Hafenbahn „Helenensiel“, veröffentlicht im **Trainini®** 7/2013? Diese Erfahrungen fließen natürlich in die Umsetzung des neuen Exponates. Ausgehend von der Rahmenbauweise mit 10 mm starkem Buchenholz besteht der Geländeunterbau aus Hartschaumplatten und Holspachtel.



Verschiedene echte Erd- und Sandsorten finden ihre wiederholte Verwendung als Untergrund für das später elektrostatisch aufgebraute Grün.

Hierzu sind die Materialien von „Mininatur“, „Polak“, „Anita Decor“ und „Woodland Scenics“ erste Wahl. Fertige „Landschaftsmatten“ wird der Betrachter hier vergebens suchen, da die Einmaligkeit dieser bestimmten Landschaft nur so wirken kann.

Bäume und Büsche sind auch eigene Kreationen, hergestellt mit den typischen Hilfsmitteln, wie Draht und selbst angemischter „Holzstammfarbe“. So wird die ausgewählte Region noch weiter optisch hervorgehoben.



Die Wassergestaltung mit Rauhfaser, Dispersionsfarben und Bootslack ist vielen Lesern seit Jahren bekannt. Wird jedoch mit ein wenig Illusionsmalerei Tiefe, Wellen und Brandung vorgetäuscht und alles mit einigen Schichten des sehr hochglänzenden Lack versiegelt, so ist der Eindruck bei einem optimalen Betrachtungswinkel der Anlage schon beachtlich.

Gebäude

Da die meisten Hersteller eher die süddeutschen Hausbauten bevorzugen, sind das „Kitbashing“ oder gar der komplette Eigenbau die einzige Möglichkeit für dieses Nordsee-Thema. Über die grundsätzliche

Auswahlmöglichkeit von Bausätzen darf sich der geneigte Bastler in der heutigen Zeit aber auch beim Maßstab 1:220 nicht mehr beschweren.



Die Gestaltung eines „Reetdaches“ wäre natürlich hervorzuheben. Grundlage bilden zumeist die Kibri-Arbeiterhäuser, die Dächer werden mit Plastikplatten etwas verlängert und der Dachfirst rund geschliffen. Eine Spachtelmaße wird flächig verteilt und anschließend mit einer ockerfarbenen Dispersionsfarbe bestrichen. Das Reet ist nichts weiter als jetzt mit dem Elektrostaten aufgebrachte 2-mm-Grasfasern.

Graue und braune Farben, im „Drybrush“-Verfahren sorgen für ein verwitertes Ergebnis. Manche Hausbesitzer könnten jetzt unter Umständen schon mal Eimer in den Räumlichkeiten aufstellen.

Eines der prägenden Bauwerke auf der Anlage ist die Bockwindmühle der Firma Archistories. Das Vorbild stand einst in Toftum auf Föhr. Letztendlich versammeln sich hier Bauten aus Plastik, Resin, Metall, Holz und Hartkarton. Eine abschließende feinfühligte Bemalung und Alterung lassen das ursprüngliche Material nicht mehr in den Vordergrund treten und eine gewisse Gesamtharmonie tritt ein.



Hintergrund und Beleuchtung

Kniephaven ist wieder eine Anlage im Guckkastenprinzip. Dieses geschlossene System ist schnell aufgebaut und schützt die Anlage zudem. Ein auf beiden Seiten herumgezogenes Panoramabild mit typischen Szenen von Nordfriesland ergibt ein feines und sehr helles Bühnenbild.



Für eine realistische Ausleuchtung sorgt eine Leuchtstoffröhre mit Tageslichtcharakter sowie seitlich angebrachte LED-Leisten. Die Ansatzteile sind entsprechend auch ausgeleuchtet. Angemerkt sei noch,

dass aufgrund der vielen Grün - und Gelbtöne in der Landschaft eine Lichtfarbe von 4000 K benutzt wird, damit der berühmte Farbstich gemildert wird.

Rollmaterial und Schiffe

Drei Hersteller aus dem Kleinserienbereich sollen/müssen hier besonders erwähnt werden, welche gerne die Herausforderung annehmen, Einmaliges für diese Anlage herzustellen.



Herr Dr. Scheibe baut und verwandelt in unnachahmlicher Weise seine bekannten, feinen Produkte, wie



z. B. das äußerst beliebte „Schweineschnäuzchen“ (VT 133) in ein typisches Fahrzeug der S.V.G. oder eben den Borgward LT 4.

Dies gilt auch für Herrn Besenhardt mit seinem im Jahr 2015 erschienenen, wunderbar detaillierten Kittel- Dampftriebwagen. Das Fahrzeug in blau-beigefarbener Farbgebung ist wahrscheinlich etwas gewöhnungsbedürftig, aber eben auch einmalig und stimmig für Kniephaven.



Dritter im Bunde ist Herr Peter Nolan aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Was er als langjähriger Schiffsmodellbauer zustande bringt, bedarf eigentlich schon keiner weiteren Worte - hier sagen Bilder alles! Krabbenkutter oder eben die Amrum-Autofähre im korrekten Maßstab 1:220, gebaut aus Plastik und Metall nach dem entsprechenden Vorbild.



Schlusswort

Mit Kniephaven in seiner finalen Ausbaustufe geht die Reise an die deutsche Nordsee zu Ende. Auf der OnTraXS! 2017 in Utrecht konnte dieses Exponat zum ersten Mal in seiner ganzen Ausdehnung begutachtet werden.



360 cm im Maßstab 1:220 sind nun mal nicht gerade wenig Modellbahn. Viele Besucher bescheinigten der Anlage und damit dem Maßstab 1:220 seine größte Stärke: glaubhaft weite Landschaften, gepaart mit wenigen Gleisanlagen.

Seiten zu den Textpassagen:

<http://www.archistories-shop.de>

<http://www.helenensiel.com>

<http://www.koemo.de>

<http://www.nscaleships.com>

<http://www.n-tram-shop.de>

<http://www.z-modellbau.de>

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**7. Internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

14. und 15. April 2018

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle, Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Z-Freunde International e.V., Moselpromenade 34, 56856 Zell/Mosel

www.z-freunde-international.de

Alte Elektrolokomotiven 1968 bis 1988 Heuwender und andere Fossilien

Schon der erste Band, der die für Reisezüge vorgesehenen Baureihen 104 bis 145 behandelte, wusste uns zu begeistern. Nun liegt auch der Folgeband für den Güterverkehr vor, der, beginnend bei der Baureihe 152, die Altbaulokomotiven bis zu den deutschen Krokodilen behandelt, ohne einen Stilbruch zu begehen. Nahtlos schließt er an, wo Teil 1 endete und vollendet das Wissen seines Lesers.

Frank Lüdecke
Die letzten Altbaueloks der Deutschen Bundesbahn
Band 2: Die Baureihen 152, 160, 163, 169, 175, 191, 193, und 194

EK-Verlag GmbH
Freiburg (Breisgau) 2017

Gebundenes Buch
Format 29,7 x 21,0 cm
248 Seiten mit 408 teilweise farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-8446-6027-2
Best.-Nr. 6027
Preis 49,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Schon der erste Band dieses Zweiteilers über die elektrischen Veteranen aus der Länder- und Reichbahnzeit entpuppte sich als wertvolle Quelle hilfreichen Wissens für jeden technikbegeisterten Eisenbahnfreund oder auch Modellbahner.

Wer sein 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, hat die im nun vorliegenden, zweiten Buch vorgestellten Maschinen vermutlich gar nicht mehr im Planbetrieb wahrgenommen, zumal ihre Einsatzgeschichte auch stark auf den Süden beschränkt blieb. Ausnahmen sind Läufe der Baureihe 194 bis ins Ruhrgebiet oder auch eine kurzfristige Beheimatung der Baureihe 191 als Verschublok im „Revier“.

Und so taucht Autor Frank Lüdecke mit dem Leser wieder ein in eine Zeit, in der noch kreisende Treibstangen und Blindwellen, bewohnte Bahnwärterhäuser, Blumenkästen an Bahnsteigen und Dienstgebäuden, dreiachsige Umbauwagen und rustikale Führerstände zum Alltag vieler Menschen gehörten.

Diese zweite Dokumentation widmet sich den Baureihen 152, 160, 163, 169, 175, 191, 193 und 194 der DB und damit einigen Vorbildern, zu denen es entweder Spur-Z-Modelle gibt oder diese auf den Wunschlisten der Zetties stehen. Der thematische Schwerpunkt liegt wieder auf dem Zeitraum zwischen 1968 und dem Einsatzende im Jahr 1988.

Das bedeutet folglich nicht, dass alle jemals geschaffenen Altbau-Konstruktionen in diesem Buch behandelt werden! Beispielsweise die Baureihe E 95 befand sich im fraglichen Zeitraum nicht mehr im Dienst und wäre hier also vergeblich zu suchen. Der Fokus richtet sich auf eine Zeit, die im Bereich der Modellbahn als Epoche IV definiert wird. Viele Erkenntnisse sind sicher auch für die noch beliebtere Epoche III verwertbar.



Ziel des Titels ist ein angemessenes Erinnern an die Altbau-Elektrolokomotiven der Deutschen Bundesbahn, die uns im Rückblick wie Fossilien der Technikgeschichte vorkommen müssen. Im Vergleich zur modernen Traktion werden die immensen Fortschritte im Ellokbau nur allzu deutlich; kein Wunder, liegen doch die Ursprünge der im Buch behandelten Baureihen teils über 100 Jahre zurück.

Der Stangenantrieb vieler dieser Baureihen zeigt die Nähe zur Antriebsweise der Dampflok, der wuchtige Vorbau ebenso vieler Vertreterinnen spricht eine heute nicht mehr bekannte Formensprache. Elektrische Rangierlokomotiven erwiesen sich eher als Irrweg und so gibt es nur wenige Gemeinsamkeiten zu dem, was uns heute auf der Schiene begegnet.

Frank Lüdecke dokumentiert diese ausklingende Epoche geradezu perfekt mit der Einsatzgeschichte ab 1968, wichtigen technischen und statistischen Daten (Maße und Leistungskennzahlen, Fabrikdaten, Beheimatungen, Ausmusterung und Verbleib). Der Schwerpunkt der Beschreibungen liegt, wie schon beim ersten Teil, auf denjenigen Baureihen, zu denen kein EK-Baureihenbuch angeboten wird.

Bekannt gut ist auch die Qualität des umfangreichen Bildteils, zu dem viele bekannte Bildautoren geeignete Motive beigesteuert haben. Motivwahl, Bildqualität und die reproduzierte Wiedergabe erfüllen dieselben hohen Ansprüche wie wohl jeder andere Band aus Freiburg, den wir bislang vorgestellt haben.

Damit wird dieses Werk auch zu einer geeigneten Informationsquelle für alle diejenigen, die sonst vor dicken Baureihenportraits mit ausführlichster Entwicklungs- und Einsatzgeschichte zurückschrecken.

Verlagsseiten und Bezug:
<http://www.eisenbahn-kurier.de>
<http://www.ekshop.de>

Reise auf der Marschbahn Zurück nach Westerland

Die Fahrt über den Hindenburgdamm wurde stets als Erlebnis der besonderen Art dargestellt, unabhängig von der Bespannung der Züge durch V 200, die Baureihe 218 oder auch die Öldampfer der Baureihe 012. Unvergessen bleiben zudem die Leichtbautriebwagen der Sylter Verkehrsgesellschaft, die auf einem umgebauten Borgward-LKW basierten. Im vorliegenden Buch gibt es ein Wiedersehen mit vielen Bekannten.

Manfred Diekenbrock und Daniel Michalsky
Die Marschbahn
Auf Kursbuchstrecke 130 unterwegs zwischen Altona und Sylt

Sutton Verlag GmbH
Erfurt 2017

Gebundenes Buch
Format 24,0 x 17,0 cm
128 Seiten mit ca. 164 überwiegend farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-95400-852-0
Preis 20,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Westerland auf Sylt ist mehr als nur ein beliebter Urlaubsort und das seit Jahrzehnten! Für Eisenbahnfreunde gehört auch die Marschbahn von Hamburg über den Hindenburgdamm untrennbar zur Faszination, die Deutschlands Insel an der Grenze zur Dänemark ausmacht.

So oder ähnlich muss es auch Daniel Michalsky und Manfred Diekenbrock gegangen sein, als sie die Arbeiten am vorliegenden Titel aufnahmen. Privat oder beruflich hat es beide schon nach Sylt verschlagen, wegen der Liebe zur Eisenbahn liegt hier die Quelle der im Buch gezeigten Aufnahmen. Verbunden sind sie einander über die Zusammenarbeit als Mitglieder der Eisenbahnfreunde OnWheels e. V.

Zusammen veröffentlichten der studierte Jurist und der pensionierte Lehrer bereits die DVD „Lebendige Eisenbahngeschichte“ sowie zahlreiche Artikel und Zugbegleithefte zum Thema Sonderzugfahrten.

Eröffnet werden die Textpassagen des Buches mit einer Geschichte der Marschbahn, die eng mit dem Ziehen der Grenze zwischen Dänemark und Deutschland wie auch der preußischen Annexion verbunden ist.

Beim Betrachten der 237 km Eisenbahnstrecke (in fünf Etappen) fällt der Blick auch nach links und rechts: Bahnhöfe, Lokomotiven, Züge und Brücken sind Gegenstand der Erläuterungen und vor allem auch Aufnahmen. Obwohl der Fokus eher auf der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit liegt, freuen wir uns über Bilder des historischen Betriebs.

Zu diesen gehört auch der Inselbahnbetrieb der SVG mit dem schon legendären Leichttriebwagen Borgward LT 5. Einen großen inhaltlichen Schwerpunkt macht neben den Marschlandschaften neben den Trassen selbstverständlich auch die Reise über den Hindenburgdamm aus.



Über 160 durchweg gut wiedergegebene Fotografien machen das Lesen und Anschauen des Werkes zu einem wahren Genuss. Aber auch Technikfreunde kommen angesichts des dargestellten Betriebsalltags auf ihre Kosten. Doch vergessen werden auch die Freunde musealen Verkehrs nicht – es scheint für jeden Geschmack etwas dabei zu sein.

Dabei erhebt der Titel schon angesichts seines Umfangs nicht den Anspruch einer vollumfänglichen und tiefgreifenden Dokumentation über mehr als hundert Jahre Bau und Betrieb. Hier liegt eine große Stärke nicht nur dieses Buches, sondern vieler weiterer aus dem Sutton-Verlag, die wir bereits besprechen durften.

Die Lektüre wird dadurch erheblich kurzweiliger, teilweise auch bunter, und dürfte so auch der Mehrheit unserer Leserinnen und Leser sehr entgegenkommen. Gelungen finden wir auch die Kurzchronik der Marschbahn am Ende des Buches, die einen Geschichtsabriss nahezu in Stichwortform bietet.

Verlagsseiten und Bezug:
<http://www.suttonverlag.de>
<http://www.verlagsgaus24.de>

Die Messeneuheiten für unsere Spurweite Z **Schwindsucht auf der Spielwarenmesse**

Die um einen Tag verkürzte 69. Auflage der Spielwarenmesse vom 31. Januar bis zum 4. Februar 2018 in Nürnberg setzte einen Trend der Vorjahre fort. Die Gänge wurden breiter, die Zahl der teilnehmenden Modellbahnhersteller ging zurück. Noch sind zwar alle großen Anbieter vertreten, doch mit den kleinen Anbietern, die stärker auf einen Direktvertrieb setzen, fehlt zunehmend das Salz in der Suppe. Wir haben uns umgeschaut, mit den Herstellern gesprochen und Interessantes für die Spur Z zusammengetragen.

2018 soll wohl das letzte Jahr in gewohnter Aufstellung werden. Die Halle 4A hat weitere Flächen an andere Spielwarenssegmente abgeben müssen und ist endgültig zu groß für die Modellbahn geworden. Nächstes Jahr soll sie in die Halle 7A umziehen, aber auch über ein Zusammenlegen mit anderen Modellbausparten in der Halle 7 oder Teilen davon wurde spekuliert. Fest steht aber wohl, dass ein Umzug fällig ist.

Spannende Themen hat die jüngste Auflage auf jeden Fall geboten und das begann gleich mit der Eröffnungsfeier am 30. Januar: Noch befand sich mit seinen neuesten Spur-Z-Modellbahnkoffern in der Endauswahl für die Auszeichnung „Toy Award“ in der Erwachsenenkatgorie, die bei 11 Jahren beginnt.



Auch die 69. Spielwarenmesse begann offiziell mit einer beeindruckenden Aufführung zur Eröffnungsfeier. Kurz darauf folgen die mit Spannung erwarteten Auszeichnungen der Produkte und Hersteller in den unterschiedlichen Alterskategorien. Nominiert war in diesem Jahr ein Spur-Z-Modellbahnkoffer von Noch.

Zwar ging der Preis letztendlich an Schuco für ein ferngesteuertes Modell des Transporters VW T1, der künftig frei über H0-Anlagen fahren kann, aber immerhin bleibt es ein Achtungserfolg, überhaupt so weit gekommen zu sein. Und es zeigt uns auch, dass die Modellbahn und ihr nahe Themen keinesfalls abgeschrieben sind.

Einen entscheidenden Einfluss darauf möchte auch Märklin nehmen, denn dort konnten Lizenzen für den bald anlaufenden Spielfilm „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ gewonnen werden. Teuer dürften

sie sein, aber auch Aufmerksamkeit bringen und hoffentlich vielen Kindern wieder eine eigene Eisenbahn schmackhaft machen, was dann hoffentlich auch unseren Nachwuchs sichert.



„Emma“ fährt auf Schienen mit 16,5 mm Spurweite (Nenngröße H0), ist aber eher als Schmalspurmaschine der Baugröße 0 zu erkennen. Sie ist Bestandteil einer Startpackung mit Figuren der Hauptakteure und der am Ende des ersten Bands in Erscheinung tretenden Nachwuchslok „Molly“.

Märklin präsentierte am Messestand die „Insel mit zwei Bergen“ als Modellbahnanlage und neben ihr die Dampflok aus den Original-Filmkulissen, an der als Bahnverwaltung „1/4 12“ angeschrieben steht. Dieses eine „Viertel vor (der Zahl) Zwölf“ weist auf den König Alfons von Lummerland hin. Dem Göppinger Traditionshersteller war mit diesem Exponat und dem zugehörigen Thema die größte Aufmerksamkeit in der Halle 4A sicher.

Wir hoffen, dass die Rechnung aufgeht und auch über den Film hinaus Wirkung entfalten wird. Dann werden sicher nicht nur die im Folgenden vorgestellten Neuheiten guten Anklang finden.

+++ Acrylicos Vallejo +++

Neu bei Vallejo ist die Farbserie „Mecha-Colors“ für Roboterfiguren, aber eben auch Modellbauanwendungen im Einsatzbereich von Baggern, Hydraulik, anderen Maschinen oder auch Autos. Zu finden sind in diesem Produktsegment spezielle Metallic-Farbtöne und verschiedene Alterungsmittel für authentische Betriebsspuren in altbekannter Vallejo-Qualität.

www.acrylicosvallejo.com





+++ Artitec +++

Ein beeindruckendes Tempo legt der niederländische Zubehörspezialist an den Tag.

Abgeleitet von den größeren Spuren sollen auch im Maßstab 1:220 die Planierraupe Caterpillar D7 in Gelb (Art.-Nr. 322.019) und der auch in Europa einst verbreitete, rote Mährescher Massey-Ferguson MF 830 (322.018) erscheinen.

Überraschend kam mit dem Ladegut eines AEG-Transformators (322.021)

noch ein perfekt aussehendes Transportgut für die Schwerlastwagen von Märklin (SSym 46) und Trains@eNKay-Design (SSy 45) hinzu.

Nicht gerechnet hätten wir zudem wohl mit Pferd und Pflug (322.023), dessen Winzigkeit und Filigranität wohl nur im direkten Vergleich zu den Modellen der größeren Maßstäbe und einer 1-Cent-Münze deutlich werden.

www.artitec.nl



Planierraupe (Bild oben links) und Mährescher sollen schon zeitnah verfügbar werden. Beide Bilder: Artitec

+++ Artmaster +++

Norbert Schuh hat in Nürnberg ebenfalls eigene Neuheiten für die Spurweite Z angekündigt. Alle greifen maritime Themen auf und ergänzen sich mit den Ideen anderer Anbieter.

Zur Sandstein-Kaimauer gehört auch eine integrierte Treppenanlage herunter zur Wasserfläche.

Das Molenhaus hat sein Vorbild im Hafen von Bremen. Vor ihm können der Motor- wie auch ein Dampfschlepper unterwegs sein, während das Polizei- oder Zollboot für Ordnung auf den Wasserstraßen oder im grenzüberschreitenden Handel sorgt.

www.das-kantoor.de



„Pferd und Pflug“ (Art.-Nr. 322. 023; im Bild ganz rechts) in einem Größenvergleich zu den anderen Spurweiten und einer Cent-Münze.

+++ Badger Air-Brush +++

Einen ähnlichen Neuheitenfokus wie Vallejo scheint auch Badger gehabt zu haben. „Metalsmith“ heißt die zentrale Neuheit aus den Vereinigten Staaten und richtet sich ebenfalls auf die Wiedergabe verschiedener Metallic-Farbtöne.

Unter dem Motto „Real Metal. Real easy!“ sind in jeweils 30 ml fassenden Fläschchen zwei Mal die Grundflüssigkeit mit den Metallpigmenten und fünf Farbtöne zum Einmischen der jeweils gewünschten Metallfarbe zusammengestellt. Wer umfangreichere Darstellungen plant oder diverse Alterungsstadien nachempfinden möchte, greift auf die größere Zusammenstellung mit 10 gefüllten und zwei leeren Fläschchen sowie drei Pipetten zurück.

Die im letzten Jahr von uns vorgestellten PU-Grundierungen sind jetzt in weiteren Farbtönen erhältlich: matt rosa, matt blau, zwei Haut-Töne und schwarz glänzend.

www.badger-airbrush.com

+++ Beli-Beco +++

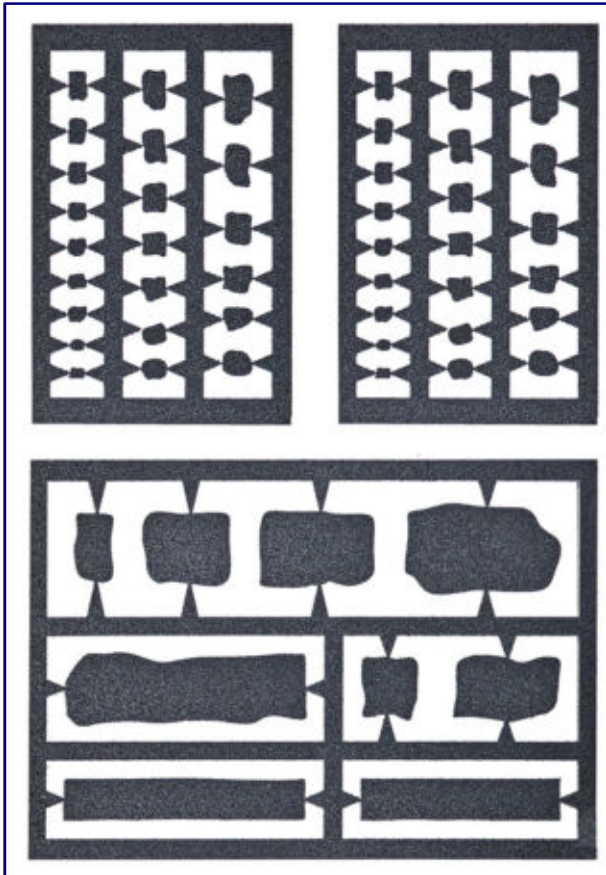
Bei Beli-Beco wurden neue Holzmastleuchten mit Ausleger für die Baugrößen bis herunter zu N vorgestellt. Für den Maßstab 1:220 erscheinen sie uns tatsächlich nicht fein genug. Es gilt aber das Angebot, dass dieser Hersteller bei entsprechender Nachfrage auch den Zetties entgegenkommt.

Zudem gab Herr Bräuer im Messeggespräch explizit den Hinweis, dass die Freunde der kleinsten Spur im nächsten Jahr besonders aufmerksam sein sollen, denn dann wäre auch wieder etwas für sie dabei!

www.beli-beco.de



Eine Wiederauflage erfahren die Sonnenblumen in einer Packung zu 48 Exemplaren (Art.-Nr. 9787). Wegen einer Vorbildhöhe von bis zu 4 m und möglichen Einkürzens eignen sich die Spur-N-nachbildungen auch problemlos für den Maßstab 1:220. Foto: Busch



Hilfreich können die Straßenflicken (7198) auch beim Ausbessern der Spur-Z-Verkehrswege sein. Foto: Busch

Sie kann sehr individuell konzipiert werden und kommt damit ambitionierten, aber auch sehr exklusiven Wünschen entgegen. Ein gerader oder schräger Lichtkasten sorgt für gute Lichtverhältnisse, die Schiebetüren bestehen aus Sicherheitsglas. Während die Vitrinenteile aus pulverbeschichtetem Aluminium bestehen, kommt bei den Lochrasterrückwänden Stahl zum Einsatz.

www.ci-line.com

+++ ESU electronic solutions ulm +++

Der neue ABC-Bremsstrecken-Adapter für Switch-Pilot-Extension (Art.-Nr. 51808) wird zu jeweils zwei Exemplaren für vier Bremsabschnitte angeboten. Die Adapterplatinen werden an die Anschlussklemmen des genannten Erweiterungsmoduls angesteckt und erleichtern den Aufbau und das Verkabeln von ABC-Bremsstrecken deutlich.

Die Technik funktioniert mit den ESU-V4-Decodern (wie LokPilot micro V4.0 DCC) und auch anderen zuverlässig. Das Auslösen von Funktionen während des Halts am Signal und auch Betriebsgeräusche von Sounddecodern bleiben erhalten.

+++ Busch +++

Der Zubehörspezialist aus Viernheim feiert sein 60-jähriges Firmenjubiläum, nachdem er gerade in den letzten Jahren mit innovativen und optisch sehr beeindruckenden Pflanzennachbildungen auf sich aufmerksam gemacht hat. Und so lassen sich die neu aufgelegten 48 Sonnenblumen (Art.-Nr. 9787) für die Spur N auch problemlos für den Maßstab 1:220 nutzen.

Preisgünstig sind die 30 Stecktannen (9778) mit Höhen von 40 bis 110 mm sowie die besser wirkenden 24 Edeltannen mit Wurzelfüßen (9779), die Längen bis zu 135 mm aufweisen.

Dass es sich lohnt, den Maßstabsempfehlungen der Hersteller nicht blind zu folgen und selbst Umrechnungen und eigene Bewertungen anzustellen, beweisen auch die dünnen, selbstklebenden Straßenflicken (7198), die mit über 50 Exemplaren von 2 bis 40 mm Größe auch unsere Straßen zur Buckelpiste machen.

www.busch-model.com

+++ CiLine Vitrinen- und Ladenbau +++

Im letzten Jahr haben wir erstmals auf diesen Vitrinenanbieter hingewiesen, der sich vorrangig an die Inhaber von Ladengeschäften wendet. Vorgestellt wurde nun eine neue Vorsatzvitrine für Lochwandsysteme.



Einfache Gestaltungsansprüche bedienen die 24 Edeltannen mit Wurzelfüßen (9779). Foto: Busch

Der Signaladapter für Switch-Pilot (51809) ermöglicht den Anschluss von Lichtsignalen, bei denen die Kathode gekoppelt wird (z. B. Viessmann), an die hauseigenen Decoder.

www.esu.eu

+++ Faller +++

Wichtigste Neuheit im Spur-Z-Programm ist das Rathaus Quakenbrück (Art.-Nr. 282774), das die Lichtschneidetechnik mit den Vorzügen des Digital- und 3D-Drucks vereint. Aufgedruckt werden die Gesimse, Ecksteine sowie Fenster- und Türgewände des Hartkartonbausatzes, die mit der weißen Fassadenfläche des zweistöckigen Verwaltungsbaus kontrastieren.



Das Rathaus Quakenbrück (Art.-Nr. 282774) samt Freitreppe und davorstehendem Kriegerdenkmal ist die wichtigste Neuheit 2018 für die Nenngröße Z bei Faller.

Mit der Neuheit wird das 200-jährigen Bestehen des klassizistischen Rathauses der niedersächsischen Gemeinde gewürdigt. Geprägt ist es von zweiläufiger Freitreppe, Risalit und Zwerchhaus. Vor dem Gebäude steht das dreidimensional gedruckte Kriegerdenkmal in Form einer Figur auf einem Sockel.

Eine der ersten befahrbaren Gusseisenbrücken bildet die Brücke Laasan (282916) nach. Geprägt ist das Bauwerk für Straßenüberführungen



Ein Blickfang ist auch die Gussseisenbrücke Laasan (282916), die den Baustil vergangener Zeiten verkörpert.



Großer Servo mit JR-Stecker (180727) und Zubehör.
Foto: Faller

von fünf parallel stehenden Segmentbrücken, die das Tragwerk bilden. Geländer und steinerne Widerlager runden das Erscheinungsbild ab.

Fündig wurden wir auch im Baumprogramm, obwohl Faller selbst die Produkte nur bis herunter zu den Spuren TT oder N geeignet sieht. Wir haben uns an maßstäblich umgerechneten Höhen orientiert und nennen, was unter diesem Gesichtspunkt auch für Nenngröße Z geeignet erscheint: 10 (181531), 25 (181532) oder 50 sortierte Laubbäume (181533) mit Höhen zwischen 35 und 120 mm sowie Mischwälder in gleicher Stückzahl (181534 bis 181536), bei denen die Nadelhölzer bis zu 150 mm erreichen.

Tannen gleicher Qualität von 50 bis 150 mm Höhe gibt es zudem zu 10 (181537), 25 (181538) und 50 Exemplaren (181539) abgepackt. Kleinere Bäume von 35 bis 90 mm Höhe beinhalten die Zusammenstellungen 25 Mischwaldbäume (181540) und 25 Tannen (181541). Als beschneite Exemplare sind 18 Wintertannen (181580) mit Längen von 100 bis 140 mm Höhe zu haben.

In der Premium-Serie sind drei (181170; 70 – 135 mm) oder jeweils fünf sortierte Laubbäume (181171; 70 – 100 mm / 181172; 50 - 55 mm) unter den Neuerscheinungen. Bei der letztgenannten sind zwei Exemplare sogar weiß oder rosa blühend umgesetzt worden.



Die 50 sortierten Laubbäume (181533) haben eine Höhe zwischen 35 und 120 mm, womit sie auch die Vegetation auf einer Spur-Z-Anlage nachbilden können. Foto: Faller

Auch das Gestaltungsmaterial bringt neue Farben oder dringend erforderliches Material zurück ins Programm: Blätterfoliage in den Farben Hellgrün (181615), Dunkelgrün (181616), mehrfarbig ((181617) sowie Sommergrün (1818618), einkürzbaren Schilf (171015) in Borstenform, 8 mm langes Gras in einer Viererzusammenstellung (170769) und 6 mm lange Grasbüschel hell (171395) und dunkel (171396), aber dies auch als Grasstreifen (171397 & 171398).

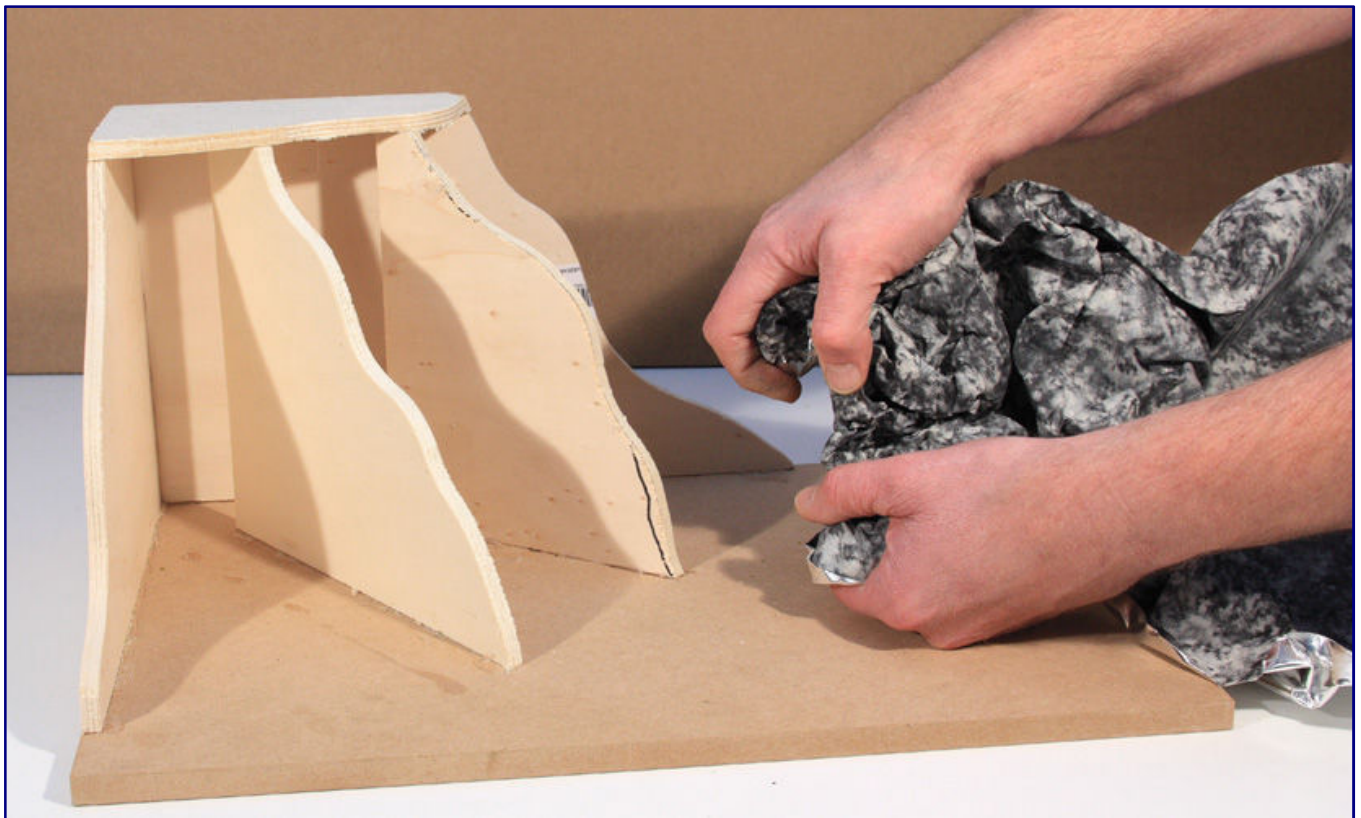
Verschiedene Anwendungsweisen finden das Belaubungsmaterial „Sommer-Mix“ (181388) und „Herbst-Mix“ (181389) in jeweils fünf Farben, das Streumaterial Kohle (170301) und beigefarbener Kies (170302). Für Gestein und Feldwege hat Faller weiteres Streumaterial „Bruchsteine, granit“ (170303), „Flussteine, beige“ (170304) und „Feldweg/Bankett“ (170305) zusammengestellt.

Moderne Antriebsweisen bedient jetzt zusätzlich ein großer Servo (180727), während es die LED-Beleuchtungssockel mit größerem Abstrahlwinkel jetzt warmweiß (180667) und kaltweiß (180668) im Sortiment gibt.

Angeboten werden noch ein großer (170546) und ein kleiner Dioramensockel (170547) mit den Außenmaßen 408 x 290 x 54 mm bzw. 273 x 200 x 54 mm. Das Werkzeugangebot wird mit 6 Modellierspateln (170545), (stumpfen) Dosiernadeln in fünf Größen (170530), fünf Kunststoff-Pipetten (170531) und einem Schleifblock (170532) bedient.

Zum Bastelmesser mit 20 Klingen und weichem Griff (170540) gibt es Ersatz und Erweiterung durch Wechselklingen in Form von geraden (170541) und gebogenen Skalpelln (170542) sowie Sägen (170543) und Feinsägen (170544). Jeweils fünf Stück sind darin verpackt. Die passende Schneidematte (170513) hat das Format DIN A6.

www.faller.de



So einfach stellt sich Heki den Einsatz seiner neuen Landschaftsbau-Folie „Form'it“ (hier Art.-Nr. 3512) vor: Zerknüllen, Auseinanderziehen, bei Bedarf willkürlich häufig wiederholen und auf ein Spantengerüst auflegen, mit Heißkleber fixieren – fertig!
Foto: Heki

+++ Gabor Modelle +++

Die Ideen gehen diesem Anbieter wohl nicht aus, doch die Lieferfähigkeit bleibt das große Thema aus Sicht der Kunden. Neue Modelle oder Muster wurden in Nürnberg nicht gezeigt, aber einen vollständigen Überblick über die Pläne gibt der Ordner „In Vorbereitung“ unter dem Reiter für die Spur-Z-Modelle.

www.gabor-modellbau.de

+++ GamesOnTrack +++

Die Ultraschall-Sender dieses Anbieters konnten auf 5 x 5 mm verkleinert werden und rücken damit erstaunlich nah auch an unsere Bedürfnisse heran. Sie bieten immerhin eine Ortungseichweite von bis zu fünf Metern.

www.gamesontrack.de
www.gamesontrack.com

+++ Hack Brücken +++

Alte Brückenmodelle teilweise wieder aufgelegt, nachproduziert. Neue Konstruktionen aber nicht mehr auf bloßes Interesse ohne konkrete Bestellungen.

www.hack-bruecken.de

+++ Harder & Steenbeck +++

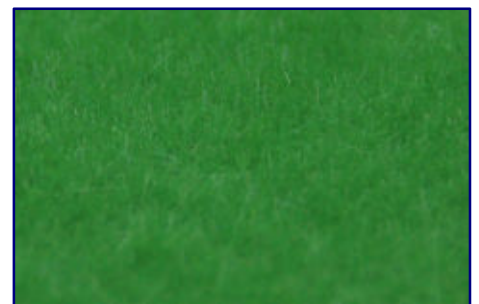
Der Spritzapparatehersteller aus Norderstedt bietet eine Option für Individualisten, sich nach eigenen Wünschen das Spritzwerkzeug zusammenzustellen und in dieser Konfiguration sowie den gewählten Farben fertigen zu lassen. 3.648 Kombinationsmöglichkeiten ergeben sich daraus, was auch den größten Spezialisten überzeugen dürfte.

www.harder-airbrush.de
www.build-an.airbrush.de

+++ Heki +++

Ganz so innovativ wie der Hersteller sehen wir die neue Landschaftsbau-Folie „Form'it“, die unbedruckt (Art.-Nr. 3510) oder in den Gestaltungen „Sandstein“ (3511) und „Granit“ (3512) zur Auswahl stehen, nicht. Die damit angeregte Art der Gesteinsnachbildung hat das Atelier Dietrich (siehe Kleinserteil) schon vor einigen Jahren als „Knitterfelsen“ vorgestellt und etabliert. Es folgten Woodland Scenics und letztes Jahr noch mit vergleichbaren Neuheiten.

Wesentliches Merkmal dieser Gestaltungsalternative ist eine Aluminiumfolie, die einseitig mit einer Textilschicht versehen ist, um Farben oder Aufträge, wie etwa aus Gips, aufnehmen zu können. Für die vorbildnahe Felsform sorgen die Strukturen der Folie, die (mehrmals) verknittert und wieder auseinandergezogen wird. Sie bedarf eines Stützgerüsts aus Spanten und mindestens einer abschließenden Farbgestaltung mit deckenden und lasierenden Tönen.



4,5 mm lange Grasfasern wurden zu je 50 g in verschiedenen reinen Farbtönen konfektioniert, hier Hellgrün (33501; oben) und Dunkelgrün (33502; unten). Fotos: Heki

Je 50 g Grasfasern mit einer Länge von 4,5 mm in den Tönen Hellgrün (33501), Dunkelgrün (33502), Herbst (33503) und Olive (33504) ergänzen das Sortiment. Die neuen Steinschotter haben Körnungen von 0,1 bis 0,6 (fein), 0,5 bis 1 (mittel) und 1 bis 2 mm (grob) und eignen sich im Maßstab 1:220 daher überwiegend für Einsatzzwecke abseits der Schwellen, beispielsweise in Flussbetten von Gebirgsbächen.

Zur Wahl stehen die Mischungen sandfarben (33100 / -110 / -120), rotbraun (33101 / -111 / -121), erdfarben (33102 / -112 / -122), grau (33103 / -113 / 123) und schwarz (33104 / - 114 / -124).

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Hauptneuheit 2018 ist der Airbus A350-1000 mit sechsrädrigem Hauptfahrwerk, der kurz vor der Jahresmitte als Formneuheit ausgeliefert werden soll. Die erste Ausführung dieser gestreckten Version trägt die Kennung F-WMIL und die Werksfarben des Herstellers (Art.-Nr. 559171). Aufgrund seiner Modelllänge von über 35 cm dürfte er aber die verfügbaren Flächen vieler Anlagen sprengen und allenfalls als startende Maschine darüber schweben.

Angekündigt und als Muster gezeigt wurden auch Cateringfahrzeuge für den Airbus A380, die auch dessen Oberdeck versorgen können. Für die Spurweite Z erscheinen sie eventuell als Basisfahrzeuge für eigene LKW-Konstruktionen interessant, darunter eventuell fahrfähige Modelle für das Z-Car-System der KK Produkca.

Das zuvor genannte Größenproblem trifft auch die Norwegian Boeing 787-9 Dreamliner „Babe Ruth“ (559140) und die Tupolev Desing Bureau Tupolev TU-144S (559126), die als erstes Versuchs- und Vorführflugzeug nahezu den Produktionsstandard aufwies.



Aufwändig gestaltet zeigt sich die Bombardier CS300 „Swiss Romandy / Fichtre“ der zum Lufthansa-Kontern gehörenden Swiss International Air Lines (Art.-Nr. 559133). An ihr geht sicher kein Blick vorbei. Foto: Herpa

Eine frühere Epoche bedient die Austrian Airlines Vickers Viscount 800 „Anton Bruckner“ (559065). Bei der ebenfalls in Österreich registrierten Eurowings Europe Airbus A320 „Eurowings Holidays“ (559157) und der Swiss International Air Lines Bombardier CS300 „Swiss Romandy / Fichtre“ (559133) kommen hingegen Liebhaber der zeitgenössischen Luftfahrt zum Zuge.

Für die militärischen Vorbilder sorgt die Luftwaffe Transall C-160 „50th Anniversary“ des LTG 61 (559201) in Sonderbemalung für Farben. Nicht aufgeführt haben wir wieder Flugzeuge, deren Vorbilder nicht in Europa anzutreffen sind oder waren.



Unter den im Flug nachgebildeten Snap-Fit-Modellen ist der Airbus A320 „Last Flight“ der Airberlin (611923) besonders zu erwähnen, der leider traurige Berühmtheit erlangt hat. Foto: Herpa

Im Segment der Snap-Fit-Modelle wurden mit der Boeing 777-200 (611640), Airbus A319 (611657) und Airbus A320-200 (611664) drei Flugzeuge der russischen Chartergesellschaft VIM angekündigt. Dazu gesellt sich noch der Airbus A320 „Last Flight“ der Airberlin (611923), der mit Insolvenz und Ende der zuvor zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft traurige Berühmtheit erlangt hat.

In Aussicht gestellt hat Herpa zudem Modelle der Boeing 777-8 und 777-9 und weitere Bomber (ohne Nennen der Vorbilder) für das laufende Jahr.

www.herpa.de

+++ Lenz Elektronik +++

Zum im letzten Jahr angekündigten Handregler LH101 (siehe **Trainini®** 2/2017, Seite 20) bietet Lenz Elektronik nun ein attraktives Tauschangebot für dessen Vorgänger. Nach 25 Jahren wird auch die Zentralen-Verstärker-Kombination überarbeitet und als LZV200 neu ins Rennen geschickt.

Software-Aktualisierungen lassen sich dann daheim per USB-Stift einspielen und bis zu 2.048 Magnetartikel ansprechen. Steuerbar werden 9.999 Lokomotiven mit bis zu 29 Funktionen, die Adresse 0 ist für analoge Modelle vorgesehen. Das neue Produkt hat auch eine Schnittstelle für den heimischen Rechner sowie einen Railcom-Detektor und kann CV-Register während des Betriebs auslesen. Spannung und Maximalstrom sind einstellbar.

Als neuer Decoder für die kleinen Spuren wurde der „Silver mini+ V2“ vorgestellt. In seiner Ausführung mit Kabel (Art.-Nr. 10310-03) findet er sicher auch Einsatzmöglichkeiten in der Nenngröße Z. An zusätzlichen Optionen gegenüber seinem Vorgänger wurden folgende Merkmale genannt:

- Höchstgeschwindigkeit für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt getrennt einstellbar (interessant für Modelle von Schlepptenderdampflokomotiven)
- Höchstgeschwindigkeit auch für den Rangiergang separat einstellbar
- Betriebsstundenzähler für das Ermitteln der Wartungsintervalle

www.digital-plus.de

+++ Lux-Modellbau +++

Die im letzten Jahr angekündigte „Staubhexe“ soll voraussichtlich zum Herbst 2018 fertig werden und dann zur Auslieferung kommen. Neue Produkte mit Relevanz für die Spurweite Z wurden in Nürnberg nicht vorgestellt.

www.lux-modellbau.de

+++ Märklin +++

Das 25-jährige Bestehen feiert 2018 der Märklin-Insider-Club. Diesem Jubiläum ist daher auch das Messegeschenk gewidmet, das die Händler erhielten, die die Spielwarenmesse besuchten und bei Märklin bestellten.

Es handelt sich um einen Altbaukesselwagen mit Bremserbühne (Art.-Nr. 80128) in einer des Anlasses würdigen Gestaltung, die zudem sehr ansprechend wirkt.

Für 25 Jahre erreichte Club-Mitgliedschaft sind damit folgerichtig auch neue Produkte aufzulegen, die Kunden bei Erreichen dieser Marke bestellen können.



Sehr ansprechend wirkt das diesjährige Händler-Messegeschenk in Form eines Altbaukesselwagens mit Jubiläumsgestaltung für den Märklin-Insider-Club (Art.-Nr. 80128).



Die stahlblaue Lackierung trägt die Baureihe 01 nur als Sondermodell für den Insider-Club zum 25-jährigen Jubiläum. Foto: Märklin

Dies ist ein Glaskesselwagen mit dem Jubiläumslogo, Verschlusskorken und Bremserhaus (86025), die 01 146 der Deutschen Bundesbahn (88012) kommt in einmaliger Auflage für alle Mitglieder mit stahlblauem Kessel, Führerstand und Tendaraufbau. Angelehnt ist diese Farbgebung an einige Maschinen der Baureihe 03¹⁰, die vor der Neubekesselung zeitweise so lackiert waren.

Der Jahreswagen für die Mitglieder des Kundenclubs (80328) greift auf das seit vielen Jahren vorhandene Grundmodell des DB-Schiebdachwagens Hbis 299 zurück und trägt zwei Miele-Werbeschriftzüge für den Einsatz in der Epoche IV. Seine Lackierung ist im Vergleich zum Vorgänger aus der Waggonpackung 8215 von 1995 in einem kräftigeren Braun lackiert, das jenes des Vorbilds erheblich besser trifft.

Die einzige Formneuheit unter den Frühjahrsneuheiten ist das Insider-Modell der E 41 012 (88353) in stahlblauer Lackierung. Die ersten Vorbilder wurden noch im für die lokbespannten F-Züge festgelegten Farbton in Dienst gestellt. Dieser galt zu Dienstbeginn des „Knallfrosches“ für mehr als 110 km/h schnelle Elektrolokomotiven, die Grenze wurde aber bald um 10 km/h höher gesetzt, womit für die nachfolgenden E 41 ein grüner Anstrich galt.



Als zumindest vorerst einzige Formneuheit geht E 41 012 (88353) in Stahlblau für die Club-Mitglieder ins Rennen. Das in Nürnberg gezeigte Muster wirkte serienreif.

Mit der Neuheit schließt Märklin eine große Lücke, denn die E 41 ist nicht nur die letzte im Programm noch fehlende Einheitsellok erster Generation, sondern mit einer Stückzahl von 451 Exemplaren auch eine der betrieblich bedeutendsten. Im Nahverkehr sollte sie sogar fast 50 Jahre lang die Traktion bestimmen.

Und das lange Warten soll sich für die Club-Mitglieder auch lohnen, denn das Modell weist einige Details auf, die sonst nur der Kleinserie vorbehalten waren: feine, auf die Isolatoren aufgesetzte Dachleitungen aus Metall sowie separat angesetzte, um den Führerstand laufende Griffstangen wie auch freistehende Haltestangen an den Führerstandsauftiegen – beides ebenfalls aus Metall.

Trotz der eingangs getätigten Aussage befinden sich im weiteren Neuheitenprogramm aber längst nicht nur reine Farbvarianten. Den erkennbaren Schwerpunkt bilden Fahrwerksüberarbeitungen, mit dem viele Modelle für den neuen Glockenankermotor angepasst werden. Das gilt auch für die 103 107-9 (88544) für die Epoche IV, die als MHI-Sonderauflage erscheint.

Nachdem bereits bei der letzten Auflage vor fast fünf Jahren die Umstellschraube für den Oberleitungsbetrieb nach innen verlegt wurde und die Führerstandsfrontfenster mit silberfarbenen geprägten Rahmen aufgewertet wurden, folgen jetzt noch weitere Aufwertungen: Die Oberlichter des Maschinenraums erhalten Fenstereinsätze und eine LED-Beleuchtung.



Die Baureihe 103 (88544) erhält anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Rheingold-Zugs eine weitere Produktpflege und wird mit passenden Reisezugwagen (87269) exklusiv für die MHI wiederaufgelegt.

Warmweiße, fahrtrichtungsabhängige Stirnlichter sind natürlich weiter Standard, auf dem Dach sitzen Scherenstromabnehmer aus der frühen Dienstzeit der Baureihe 103. Damit ist sie die ideale Bespannung für den TEE Rheingold, der begleitend als fünfteilige MHI-Wagenpackung (87269) erscheint.

Sie besteht aus zwei Abteilwagen Avümh 111, sowie je einem Großraumwagen Apümh 121, Aussichtswagen ADümh 101 und Buckelspeisewagen WRümh 131 – alle im Farbschema purpurrot/beige und um die Wagenecken herum lackiert, was die gezeigten Handmuster aber noch nicht wiedergeben.

Anlass für diese Zusammenstellung ist das 90-jährige Jubiläum des ersten Rheingolds, der 1928 für die Reichsbahn gegen die Luxuszüge der CIWL antrat. Daran erinnert auch eine einmalig aufgelegte Zugpackung (81332), die mit Dampflok der Baureihe 18⁴ und fünf Wagen identisch wie jene von 1990 (8133) zusammengestellt ist.

Den Unterschied machen der neue Antrieb der Lok, ihre LED-Beleuchtung, größere Pufferteller und die Detailsteuerung. Die Nachbildung einer Lok-Herstellertafel liegt dem in einer Buchkassette verpackten Zug bei.

Eine kleine Überraschung bringt die neue Startpackung „Museums-Personenzug“ (81871) mit. Gleisoval, Fahrregler mit Netzteil, zwei Donnerbüchsen (einer davon als roter Restaurationswagen WRi) und ein dazu passender Packwagen gehören zum Vertrauten. Nicht zu rechnen war aber mit einer Produktpflege der betagten V 60, die als Museumsmaschine der Dampfbahn Fränkische Schweiz beiliegt.



Nun erfährt auch die V 60 eine Überarbeitung und wird in einer Startpackung mit Museumszug (81871) neu aufgelegt. Foto: Märklin

Mit ihr wird nach jenem der Dampflokomotiven BR 24/74 das zweite Fahrwerk mit stehendem Motor überarbeitet. Eine Pendelachse für bessere Stromaufnahme ist allerdings nicht geplant. Offenbar soll die Rangierlok aus dem Startsortiment von 1972 auch künftig als Einsteigermodell dienen.

Nach der Überarbeitung von 2017 folgt die „Schöne Württembergerin“ auch als Klasse C für die Epoche I im Betriebszustand von 1915 – selbstverständlich gleich mit korrektem Tenderfahrwerk, wie augenzwinkernd angemerkt wurde.

Zu ziehen bekommt die Schnellzugdampflok fünf Plattformwagen aus der Packung „Württemberg“ (87009) für die K.W.St.E., in der alle Modelle einzeln verpackt geliefert werden, was dem Händler auch einen Einzelverkauf ermöglicht.



Auch die Baureihe 24 mit Langlauftender (88031) trägt nun eine Detailsteuerung.

Besonderheit dieser roten und grauen Durchgangswagen Di wü 04 (2 Exemplare, 4. Klasse), Di wü 08 (2 Exemplare, 4. Klasse) und Ci wü 05 (1 Exemplar, 3. Klasse) sind Inneneinrichtungen und angesetzte Gasbehälter am Fahrzeugboden.

Die folgende Epoche II wird neben dem bereits erwähnten Rheingold noch mit einer Güterzugpackung „DRG-Flüssigkeitstransport“ (82318) bedient. Zwei privat bei der Reichsbahn eingestellte Säuretopfwagen und ein ebenso privater, zweiachsiger Kesselwagen. Alle drei besitzen ein Bremserhaus.

Großzügig bedacht wird, wie wohl jedes Jahr, die beliebteste Epoche III. Den Anfang macht ein gedeckter Großraumwagen GI Dresden mit Märklin-Werbeaufschrift (82267) im Stile einer Leig-Einheit. Vom Museumswagen 2009 heben ihn die aufgetragenen Ausbesserungsflecken und Alterungsspuren ab.



Eine passende, vierteilige Wagenpackung widmet sich den preußischen Abteilwagen (87040; Bild oben) in früher Epoche-III-Gestaltung. Zwei der Preußen mutieren zu umgebauten Zweiachsern (Bild unten links und rechts).

Da sich die Schlepptenderdampflok der Baureihe 24 als Modell das Fahrwerk mit der 74 teilt, profitiert sie ebenfalls von der durchgeführten Modellpflege (88031). Gekuppelt wird sie mit dem längeren Tender einer Fünzfziger und trägt dann die Betriebsnummer 24 061.

Als zu ihr passende Personenwagen entsinnt sich Märklin der dreiachsigen Preußen. Sie erhalten nun eine Lackierung im damals üblichen Flaschengrün und tragen völlig vorbildgerecht noch kein

Hoheitszeichen der Bundesbahn. Als Besonderheit der vierteiligen Zusammenstellung (87040) mit Packwagen, erhalten zwei Abteilwagen aber sehr wirksame Modifikation: Wie beim Vorbild büßen sie ihre Mittelachse ein.

Zwischen den verbleibenden beiden Achsen steckt Märklin ein Sprengwerk an, das beim Vorbild den Rahmen stabilisierte. So mutieren sie zum BC pr 21 (2./3. Klasse mit Bremserhaus) und C pr 21 (3. Klasse ohne Bremserhaus). Gemein haben alle drei Sitzwagen die neue Inneneinrichtung.

Die V 200 052 (88203) wird, wie schon die blau-beige Schwesterlok aus dem letzten Jahr, vom Glockenankermotor angetrieben. Sie ist aber die erste Epoche-III-Nachbildung aus dem Baulos der ersten Serie von Krauss-Maffei, die ein spitzer zulaufendes und dadurch harmonischer wirkendes V an der Front trugen.



Die V 200 wird auf den Glockenankerantrieb umgebaut und erscheint erstmals als Lok aus dem ersten Krauss-Maffei-Baulos (88203, am Muster noch nicht ersichtlich). Im Schlepp hat sie die im Text erwähnten Wagen zum Thema Stahltransport. Foto: Märklin

Zur Seite stellt Märklin ihr verschiedene Güterwagen mit Beladungen aus der Stahlproduktion: Rungenwagen R 10 mit Bremserbühne und Baustahlmatten (82102), Schwerlastwagen SSym 46 mit Ladegut T-Profile (82341), leicht gealterter Thermohaube (82342) oder Rundprofilen (82343). Der offene Güterwagen Omm 52 ohne Bremserbühne erhält dieses Jahr eine Schrottbladung (86237).

Auf große Begeisterung nach seiner Bekanntgabe stieß die vierteilige Wagenpackung „Starkstromzug“ (82101) aus Oberleitungsbau-, Kabeltrommel- (basierend auf dem R 10), Stoffvorrats- (ex G 10) und Aufenthaltswagen (ehem. württembergischer Durchgangswagen). Die typischen Aufbauteile entstehen im Laserschnittverfahren aus Holz.

Auf den Glockenankerantrieb umgestellt ist seit letztem Jahr die Tenderdampflok der Baureihe 64, die nun erstmals für die Epoche IV (88742) angeboten wird. Es scheint so, dass dieses Mal ab Werk auch die vordere Umlaufkante und Aufstiegsleiter rot abgesetzt werden.

Weiter mit dem alten Antrieb begnügen muss sich die schwere Diesellok der Baureihe 232, die noch mal in einer Railion-Ausführung (88135) der Epoche V aufgelegt wird. Der vierachsige Container-Tragwagen



Museumslok E 94 (88227; Bild oben), Osterwagen (80418; Bild Mitte) und Green-Cargo-Knickkesselwagen (82532; Bild unten).

der Bauart Sgs 693 der Deutschen Bundesbahn (82662) verfehlt deren Epoche leider um einige Jahre, was angesichts der aufgesteckten 20-Fuß-Seecontainer von MSC und Hamburg Süd aber nicht auffällt.

Ebenfalls ohne Überarbeitung des Antriebs kommt die verkehrsrote Baureihe 143 (88437) der Deutschen Bahn AG aus, die mit älterer Kopfform aufgelegt wird und die NVR-Betriebsnummer 91 80 6 143 274-9 D-DB erhält.

Ebenfalls im Osten hat E 94 056 (88227) ihre Heimat. Das von den Überarbeitungen des letzten Jahres profitierende „Eisenschwein“ der DR setzt die Reihe an Museumslokomotiven fort.

Ein Sammlerthema bedient der alljährliche Osterwagen (80418), dessen Basis ein Wärmeschutzwagen nach Verbandsbauartzeichnung A2 ist. Verpackt ist der österlich gestaltete Wagon wieder in einem transparenten Kunststoff-Osterhasen, der in einem Osternest liegt.

Abgerundet werden sollen die Frühjahrsneuheiten im Bereich des Rollmaterials mit Nachbildungen ausländischer Vorbilder: Die V 100 gelangte nach ihrer Dienstzeit bei der DB auch nach Österreich, wo vorübergehend der Einsatz einer zuverlässigen Gebrauchsmaschine gegenüber einer Neubeschaffung als günstiger bewertet wurde. Sie erhält dort die Reihe 2048 (88218) zugewiesen und wurde im Valousek-Farbschema lackiert. Der Betriebszustand entspricht etwa dem Jahr 1992 (Epoche V).

Die farbenfrohen Knickkesselwagen der Gattung Zacns, die in der auffälligen und ansprechenden Gestaltung von Green Cargo unterwegs sind, stammen aus Schweden und sind bei der Ermewa SA eingestellt. Zusammengestellt werden sie zu einer Doppelpackung (82532) mit Kurzkupplungen.

Schweizer Themen bedient die Zugpackung „Gotthard-Panorama-Express“ (81594) mit drei Panorama-Wagen in aktueller Gopex-Gestaltung und einer roten Lok des Typs Re 4/4^{II}.



Eine Rh 2048 der ÖBB in Valousek-Gestaltung (88218) setzt die Erfolgsgeschichte der V 100 fort. Foto: Märklin



Zusammen mit dem Gotthard-Panorama-Express (81594) erscheint die Re 4/4^{II} nach ihrer Produktpflege, bei der sie nicht nur auf den Glockenankerantrieb umgebaut wird. Foto: Märklin

Die Lok erhält ebenfalls eine Produktpflege und neue Schienenräumer. Auch sie wird künftig vom Glockenankermotor angetrieben. Eingesetzt werden kann sie auch vor den Gaskesselwagen aus einer Wascosa-Zusammenstellung (82531), die durch die blaue Grundfarbe gleich auffällt und zum Rot der Lok kontrastiert.



Der Duisburger Hafenkran (89769) ist hier zusammen mit dem neuen Rungwagen R 10 (82102) zu sehen, beladen mit Baustahlmatten.

Knapp fällt das diesjährige Zubehörangebot aus. Es beschränkt sich auf einen Hafenkran aus dem Duisburger Innenhafen (89769), zum Ver- und Entladen von Schüttgut. Einsetzbar ist das Modell aus dem Bausatz, der aus durchgefärbtem Hartkarton besteht, ab der Epoche IV.

www.maerklin.de

+++ MBR Model +++

Der polnische Anbieter feinen Gestaltungsmaterials hat 15 x 15 cm große Matten ins Programm genommen, aus denen sich kleine Sträucher beliebiger Größe zurechtzupfen lassen. Angeboten werden sie in Dunkel- (Art.-Nr. 50-5001) und Hellgrün (50-5002) sowie gelb (50-5003), weiß (50-5004), blau (50-5005), rosa (50-5006) und violett blühend (50-5007).

Neue Grasmatten gibt es in den Formaten L (20 x 30 cm) und XL (30 x 30 cm) sowie Faserlängen von 2 bis 4 mm und 4 bis 8 mm Länge. Letztgenannte sind nur noch bedingt für die Spurweite Z zu gebrauchen und müssten stellenweise eingekürzt werden. Wir zählen daher nur jeweils die kürzeste Version in den beiden Größen auf: 1L (55-0001) / 1XL (50-1001), 2L (50-0002) / 2XL (50-1002), 3L (50-0003) / 3XL (50-1003), 4L (50-0004) / 4XL (50-1004) und 5L (50-0005) / 5XL (50-1005).

Leider erlauben die Produktbezeichnungen keine Rückschlüsse auf die mehrfarbigen Zusammenstellungen der verwendeten Fasern. Auf den Seiten des Herstellers lassen sie sich aber sehr gut beurteilen und danach gezielt für den eigenen Zweck auswählen.

www.microrama.eu

+++ Microrama Model Decor +++

Dieser Anbieter aus Frankreich überraschte bereits durch seine beeindruckend realistisch umgesetzte Berasung und Begrünung mit dem Elektrostaten, die die Resultate nahezu aller anderen Hersteller in den Schatten stellt.



Den Unterschied zu anderen, elektrostatischen Techniken macht das ionisierende Kunstharz, hier als schwarze Schicht auf dem Teststreifen zu erkennen. Gefertigt werden daraus jetzt auch Bäume, die dadurch in gleicher Weise belaubt werden können. Foto: Microrama Model Decor

Vorfürungen gab es auch in diesem Jahr und wesentlicher Unterschied zu anderen Produkten sind der ionisierende Kunstharz-Untergrund und die verwendeten, gut leitenden Fasern („Magigras“), die das Verwenden eines Sprühklebers erlauben, mit dem auch mehrere Lagen unterschiedlicher Faserfarben übereinander aufgebracht werden können – sie wachsen dann vorbildgerecht in die Höhe.

Neu vorgestellt wurden Bäume, die aus demselben Material wie Magigras bestehen und die Revolution in der Gestaltungsweise fortführen. Dazu gibt es noch Magifloc (Flocken) und Magiflor für die Wiedergabe von Blumen und Blättern.

www.microrama.eu
www.microrama.online

+++ MKB-Modelle +++

Die viergleisige Bahnsteighalle Sternschanze (Art.-Nr. 220224) aus den letztjährigen Neuheiten ist zur Spielwarenmesse lieferbar geworden. Dieser Bausatz ist für größere Anlage mit städtischen Motiven gedacht und stellt dort nicht nur einen Blickfang dar, sondern lädt auch dazu ein, die einfahrenden Züge durch die großen Bahnhofsfenster zu beobachten und einen Blick auf die Bahnsteige zu riskieren.

www.mkb-modelle.de

+++ Modellbaukompass +++

Da es bei Heinz Wagner schon seit langer Zeit nicht mehr nur Farben zu kaufen gibt, hat er sich zur geänderten Firmenbezeichnung „Modellbaukompass“ entschieden. Neben dem Modellbau und dem Farbangebot bietet er beispielsweise Orientierung (und Beratung) zur Ausstattung für heimische Lackierarbeitsplätze inklusive Schulungen.

Neu im Angebot sind zwei Bücher zu gefragten Modellbauthemen, die durchaus auch für Modellbahnfreunde Hilfen geben können. Zum realistisch wirkenden Landschaftsbau (im Militärmodellbau) ist dies der englischsprachige Titel „Landscapes of War“ mit Schritt-für-Schritt-Darstellungen sowie Gegenüberstellungen von Modell und Vorlage – beides schwimmt dabei zum Erstaunen des Lesers.

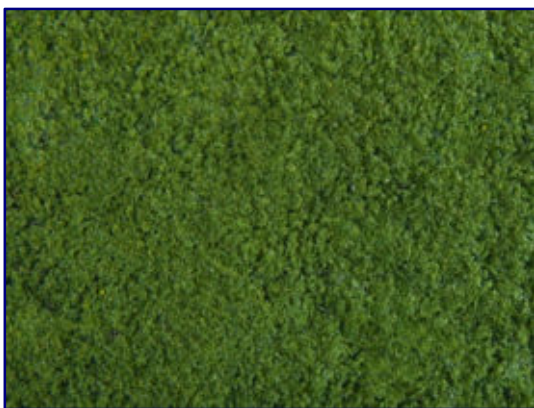
Im Band „Rust & Chipping“ wird der Leser ebenfalls Schritt für Schritt geführt, hier allerdings zum Themenfeld des Patinierens. Einige Techniken für realistisch wirkende Alterungen und Betriebsspuren sind aber sicher auch für den kleinen Maßstab zu adaptieren.

Unter der Marke Gabbert + Wagner werden seit einiger Zeit die beliebten und bewährten Triplex-Spritzapparate in Deutschland hergestellt und hier auch vertrieben. Erhalten bleibt mit dem Umfirmieren der dauerhafte Rabatt für **Trainini®**-Leser in Höhe von 10 % auf alle Bestellungen, die im elektronischen Laden aufgegeben werden und in deren Freitext das Stichwort „**Trainini**“ genannt wird.

www.modellbaukompass.de

+++ Noch +++

Neues Foliage-Material hilft den Modellbahnern auch der Nenngröße Z künftig bei der Landschaftsgestaltung. Eine feine Foliage für das Nachbilden von Bodendeckern, niedrigem Bewuchs und Moos bietet Noch in den Farben Hell- (Art.-Nr. 07270), Dunkel- (07271) und Olivgrün (07272) an. Die gleichen Farben zeigt auch eine Wildgras-Foliage (07280 bis 07282).



Feine Foliage im Farbton Dunkelgrün (Art.-Nr. 07271).
Foto: Noch

Kürzere Fasern sind auf den Wiesen-Foliagen in Gelb-Grün (07290), Mittel- (07291) und Dunkelgrün (07292) verarbeitet worden. Zum Begrünen von Büschen und Bäumen ist hingegen die Laub-Foliage in Mittel- (07300) und Dunkelgrün (07301) gedacht.

Den Einstieg in den Modellbau unterstützen soll das „Mini-Start-Set Landschaftsbau“ (60803) mit klassischen Baumaterialien wie Korkrindenstück, Grasmatte und Islandmoos. Die Profi-Schneetannen (21965 & 21966) erreichen Höhen von umgerechnet bis zu 44 m und sind damit für die Spur Z nur noch eingeschränkt nutzbar. Leichter wird das sicher mit dem beleuchteten Weihnachtsbaum (22110) und seinen 10 LED bei einer Höhe von 5 cm.

Sehr große, aber durchaus noch vorbildgetreue Waldbäume lassen sich mit folgenden Koniferen der Profi-Serie nachbilden (Klammern jeweils die Höhe): Nordmanntanne (21819; 12 cm / 21823; 14,5 cm / 21824; 18,5 cm), Fichte (21829; 12 cm / 21833; 14,5 cm / 21834; 18,5 cm), Kiefer (21911; 12 cm / 21914; 15 cm), Wetterfichte (21919; 10,5 cm / 21922; 14,5 cm) und Hochstamm-Wetterfichte (21924; 14,5 cm / 21927; 18,5 cm).

Eine neue Möglichkeit für das Gestalten von Straßen bietet eine neue Straßenbau-Strukturfarbe, die beim Auftrag jene des zum Auftragen genutzten Werkzeugs annimmt und behält. Noch bietet sie in den Farben „Asphalt grau“ (60825) und „Asphalt anthrazit“ (60826) zu je 250 ml an. Dem optimalen und empfohlenen Verarbeiten dienlich ist der Straßenbau-Farbroller (60829) mit 50 mm Breite und Ersatzrolle.



Grauen Asphalt bildet die Straßenbau-Strukturfarbe (60825; links) nach. Aufgetragen wird sie am besten mit dem Straßenbau-Farbroller (60829) oder einem vergleichbaren Werkzeug. Foto: Noch

Einen weiteren Schwerpunkt setzen die Wangener dieses Jahr bei der Wassergestaltung. Das Modellwasser XL (60874) hat mit 500 ml eine größere Verpackungseinheit und nun auch einen geringeren Schrumpfungsgrad. Das hilft beim Befüllen tieferer Gewässer auch mit gleich 1 cm in einem Zug.

Mit „Wellen & Wogen“ (60861) in einer entnahmefreundlichen Dose lassen sich Wasserbewegungen modellieren: Auftragen, 30 Minuten anziehen lassen und schließlich mit Spachtel, Zahnstocher oder grobem Pinsel in Form bringen. „Schaum & Gischt“ (60862) bildet Wasserbewegungen deutlich realistischer nach als weiße Farbe.

„Wellen und Wogen“ (60861) zur Gestaltung von Wassereffekten. Foto rechts: Noch



Die bereits in der Einleitung genannten Modellbahnkoffern gibt es in zwei Gestaltungsformen mit beleuchteten Gebäuden und jeweils in Sommer- wie auch Wintergestaltung sowie mit Märklin- und Rokuhan-Gleisen:



Modellbahnkoffer „Meran“ mit Märklin-Gleisen und Sommer-Motiven (88300). Foto: Noch

„Meran“ mit Märklin-Gleisen (Sommer; 88300),
„Meran“ mit Rokuhan-Gleisen (Sommer; 88301),

„Interlaken“ mit Märklin-Gleisen (Winter; 88305),
„Interlaken“ mit Rokuhan-Gleisen (Winter; 88306),

„Serfaus“ mit Märklin-Gleisen (Sommer; 88310),
„Serfaus“ mit Rokuhan-Gleisen (Sommer; 88311),

„St. Anton“ mit Märklin-Gleisen (Winter; 88315) &
„St. Anton“ mit Rokuhan-Gleisen (Winter; 88316).

Als begraste oder weiß handkolorierte Hart-schaumstücke sind die Einsätze auch einzeln erhältlich. Mit Sommerlandschaft sind dies das Fertiggelände „Meran“ (87000) und „Serfaus“ (87010), mit Wintergestaltung „Interlaken“ (87005) und „St. Anton“ (87015).

Bestandteil der Koffer ist auch ein neuer elektronischer Regler, der als Bausatz (88163) auch einzeln angeboten wird. Er hat zwei Drehregler für unabhängige Stromkreise, ein Potentiometer, vier Ein-Aus-Schalter sowie ein Batteriefach. Das passende Steckernetzteil mit 9 Volt Ausgangsstrom ist separat erhältlich (88171).

www.noch.de

+++ Proses +++

Der türkische Hersteller stellte in Nürnberg einen Aluminium-Aufgleiser namens „Powered Railer“ vor, der auch für die Spur Z in Vorbereitung ist. Auf ihm wird die Lok nur grob platziert. Sie erhält dann aus den beiden metallischen Spur-Untergründen Fahrstrom auf ihre Spurkränze und soll eigenständig in Richtung Gleis fahren.

Dabei verjüngt sich die Spur, bis sie sicher aufs Gleis geführt wird. Auch die Rückfahrt auf diese Aufgleishilfe soll möglich sein.

www.proses.com

+++ Roco +++

Die neue Smartphone-/Tablet- App „Z21 mobile“ dürfen auch Spur-Z-Freunde nicht verpassen, die ihre digitalen Modelle mit Rocos Zentrale steuern. Möglich geworden ist nun eine detaillierte Lokbibliothek mit allen spezifischen Daten wie Adresse, Fahrstufen und Maximalgeschwindigkeit. Ebenso enthält sie nun ein zoomfähiges Raster für das Gleisbildstellpult. Das Programm steht auch weiter kostenlos für die Betriebssysteme iOS und Android bereit.

www.roco.cc
www.z21.eu

+++ Rokuhan +++

Die Digitalzentrale „e-Train Controller“ (Noch-Art.-Nr. 7297307) wird ab Februar/März 2018 auch in Deutschland angeboten. Wir hatten dazu einen ausführlichen Test-Bericht in der Dezember-Ausgabe 2017 veröffentlicht.

Des Weiteren setzt Rokuhan stark auf seine „Z-Shortys“: extrem verkürzte Triebzüge und Lokomotiven, die den japanischen Platzverhältnissen gerecht werden sollen. Sie wirken in dieser Umsetzung geradezu wie Kleinkinderspielzeug. Angeboten werden die Gehäuse für einen dreiteiligen Shinkansen E5 (7297900), den KIHA 52 (729901) und die EF 66 (7297902).

Das Chassis ist standardisiert und passt unter jedes dieser Modelle. Es ist jeweils mit schwarzen und grauen Drehgestellen in motorisierter (7297903 / 7297904) und motorloser Form (7297905 / 7297906) erhältlich. Interessant sind die Fahrwerke eher für Eigen- und Umbauten diverser Fahrzeuge in maßstäblicher Gestaltung.

Rund soll das Angebot mit einer verkürzten Aufgleishilfe (7297907) und einem speziellen Winzigoval 7297908; 45 mm Radius) werden.

www.rokuhan.de



Die Digitalzentrale „e-Train Controller“ (7297307) wird über Noch bald auch in Europa angeboten.

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Neu im Spur-Z-nahen Maßstab 1:200 ist der schöne Limburger Dom (Art.-Nr. 770), dessen Papierbausatz auch eine weniger detailliertere Version erlaubt, wenn weniger Erfahrungen vorliegen oder es schneller gehen soll.



Der Spott wegen der „teuersten Badewanne der Welt“, die im benachbarten Bischofssitz eingebaut wurde, nimmt dem Gebäude nichts von seiner Faszination und damit ebenso wenig von seiner Wirkung als Modell auf einer Anlage.

www.schreiber-bogen.de

Bild links:
Limburger Dom (Art.-Nr. 770) als Papierbausatz im Maßstab 1:200. Foto: Schreiber-Bogen Kartonmodellbau

+++ The Cool Tool +++

In den Backen des Unimat-Schraubstocks stecken jetzt jeweils vier Schraubgewinde, die beim Fixieren sonst schwer zu packender Werkstücke dienen. Für die Unimat-Metalline-Werkzeuge wird ein Bohrschlitten mit vergrößertem Hebel angeboten. Ein für den Sommer 2018 geplanter, neuer Controller für das CNC-System steuert bis zu sechs Achsen an.

www.thecooltool.com

+++ Silhouette Modellbau +++

Nach dem Tod von Firmengründer Albert Rademacher ging es beim Vegetationsspezialisten glücklicherweise weiter. Geringfügig umfirmiert, war der Anbieter nun wieder auf der Spielwarenmesse zu sehen, stellte aber durchweg Baumneuheiten für die größeren Maßstäbe vor.

www.mininatur.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Neu ist die „DigiTest“ genannte Digital- und Sounddecoder-Teststation mit CV-Programmierung. Sie wird mit einem USB-Kabel an einen Computer angeschlossen, eine Digitalzentrale ist für ihren Betrieb nicht erforderlich. Sie ermöglicht das Testen von (Sound-)Decodern und Soundmodulen, das Auslesen und Programmieren von CV-Einstellungen sowie das Einspielen neuer Softwareversionen in Intelli-Drive 2-Decoder. Alle diese Funktionen lassen sich auf dem PC überwachen und ausführen.

www.uhlenbrock.de

+++ Unique Scenery Products +++

Diese Adresse sollten sich auch Zetties merken. Der niederländische Spezialist für Gestaltungsmaterial hat vor einigen Jahren die Minitec-Produktserie übernommen und baut sie auch weiter aus. Die hochwertigen Schottersorten gehören zum Kernsortiment dieses Anbieters und sind staubfrei, weshalb sie nicht nachdunkeln sollen.

Mit einem Augenzwinkern äußerte der Inhaber, dass er den Staub lieber einzeln verkaufe und zeigte dabei mit dem Finger auf den für die Spurweite Z gedachten Schaufelsplitt aus verschiedenen Gesteinen.

www.sceneryproducts.eu

+++ Viessmann +++

Im Gespräch mit unserem Journalistenkollegen Peter Pernsteiner bekundete Matthias Viessmann, dass die neue Zentrale Commander II im nächsten Jahr am Markt eingeführt werden soll. Die Gestaltung des Innenlebens und der Programme sei kurz vor dem Abschluss. Ab dem Sommer sollen die Formteile fürs Gehäuse hergestellt werden. Beibehalten wird das Bedienkonzept mit Drehreglern und Berührflächen sowie Handreglern.

Für das Soundmodul „Schmied“ (Art.-Nr. 5576) mit internem Lautsprecher und Anschlussmöglichkeit für einen externen gibt es zwar keine passende Figur im eigenen Programm, aber das könnten die Figurenspezialisten unserer Baugröße sicher beheben. Mit etwas Geschick ließe sich auch eine Bewegung des Arms integrieren.

Das neue Powermodul (5225) liefert einen stabilen und kräftigen Schaltstrom für bis zu 200 LED und Digitaldecoder mit separater Spannungseinspeisung. Am Wechselspannungseingang können bis zu 24 V angeschlossen werden, am Ausgang ist es bis zu 5 A belastbar und gegen Überlast geschützt.



Das Soundmodul „Schmied“ (Art.-Nr. 5576) lässt sich ohne die separat erhältliche H0-Figur, zu der es konstruiert wurde, spurweitenübergreifend einsetzen. Foto: Viessmann

Das monostabile Relais 2 x 2UM (5226) beherbergt zwei Relais mit je zwei Schaltkontakten, die durch positive Schaltimpulse bzw. Dauerstrom, Wechselspannung oder Digitalstrom angesteuert werden. Sie haben keine Endabschaltung. Die Umschaltkontakte sind jeweils mit 2 A belastbar.

www.viessmann-modell.de

+++ Woodland Scenics +++

Das hauseigene Lichtsystem wird mit einem „Sequenzing Light Hub“ ausgebaut, mit dem vier dimmbare Lichtausgänge mit eingestellter Geschwindigkeit der Reihe nach geschaltet werden.

woodlandscenics.woodlandscenics.com

FASZINATION MODELLBAHN

*Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör*

9.-11. März 2018
MESSE SINSHEIM



Öffnungszeiten: Freitag – Sonntag: 9.00–17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner
• Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende
Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • **Herzlich Willkommen.**

www.faszination-modellbahn.com



facebook.com/FaszinationModellbahn



youtu.be/fDf3K2Bt1yY

Warten auf Altenbeken

Kleinserienneuheiten 2018

Immer mehr gewinnt dieser Bericht an Bedeutung, denn nicht nur die Kleinserienhersteller und Modellbahnanbieter wie MTL oder AZL lassen die Spielwaremesse traditionell aus. Auch Hersteller, die früher die Hallen mitfüllten, haben wir nach und nach in diesen Artikel verschieben dürfen. Doch eines gilt auch dieses Jahr: Wer speziell für die Spurweite Z produziert, hält sich bislang zurück und wartet mit seinen Überraschungen auf das wichtige Treffen Mitte April in Altenbeken.

+++ Álvaro Cortes +++

Der portugiesische Automodellkonstrukteur Álvaro Cortes hat uns eine Übersicht seiner aktuellen Modelle übermittelt, die ihren Schwerpunkt bei Fahrzeugen haben, die in Nordamerika üblich sind. Aber auch Liebhaber europäischer Fahrzeuge kommen auf ihre Kosten.

Besonders erwähnenswert sind der schweizerische Polizei-Streifenwagen, der mit seinen angebrachten Schiebibildern auch im Modell gleich auffällt, sowie ein ebenfalls mit Nass-Aufklebern versehener Porsche.



Zu den wohl wichtigsten Automodellen für den europäischen Markt gehören auf jeden Fall der Fiat 500 (Bild oben links), die Mercedes-Benz E-Klasse als Schweizer Polizeiwagen (Bild oben rechts) und die Sattelschlepper Mercedes-Benz Actros (Bild unten, links) und MAN TGX (rechts). Fotos: Álvaro Cortes

Der kleine Fiat 500 ist ein aktuelles Retro-Fahrzeug, dessen Vorbild 2007 eingeführt wurde. Der schwedische Sportwagen Koenigsegg Regera ist zehn Jahre jünger. Aus dem Jahre 2003 stammen der Land Rover Defender mit fünf Türen und die Nutzfahrzeug-Ikone Mercedes-Benz Actros, bei der die Zugmaschine sowohl mit als auch ohne Seitenverkleidung ("Panels") wiedergegeben wurde.

Mit dem MAN TGX steht dem Modell eine konkurrierende Zugmaschine zur Seite, deren Vorbild 2007 im Markt eingeführt wurde. Besonders attraktiv gewählt sind übrigens die Metallic-Lackierungen an einigen LKW-Nachbildungen, die eine wahre Bereicherung von Straßenszenen darstellen.

Sowohl dies- als auch jenseits des Atlantiks beliebt sind der Aston Martin DBS (2010), Jaguar F-Type (2014) und der sehr viel gewöhnlichere Mazda 6 ("Atenza") Kombi von 2016. Bei ihm ist besonders hervorzuheben, dass die Dachreling freistehend wiedergegeben wird.



Eine freistehende Dachreling besitzt auch der Kombi des Mazda 6. Foto: Álvaro Cortes

In Europa seltener anzutreffen sind der auf Kundenwunsch ins Programm zurückgekehrte Ford Crown Victoria (2003), die Corvette Stingray C7 (2014) und der Chevrolet Brookwood ("Impala Station Wagon") von 1959. Die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg bedienen der Ford Model A 5 als Coupé (1930) und der Bugatti Type 50 T Coupé de Ville (1932).

[Acortes\(at\)leya.com](mailto:Acortes(at)leya.com)

<https://www.facebook.com/pages/My-Z-scale-models/1648628058694887?ref=hl>



+++ Archistories +++

Der Gebäudespezialist bleibt umtriebig und arbeitet weiter an eigenen Neuheiten, aber auch exklusiv für Dritte produzierten Modellen. Nach dem Ellok-Schuppen (siehe **Trainini®** 11/2017) und den Kühltürmen der Sanders-Werke (siehe **Trainini®** 1/2018) ist nun das vor einigen Jahren in Altenbeken vorgestellte Fördergerüst für die zweite Jahreshälfte in Arbeit.



Bild oben:
Mit dem Drehscheibenzurüst lässt sich Rokuhans Drehscheibe optisch aufwerten und an deutsche Vorbilder heranrücken. Das Pultdach des Wärterhauses ist vom Bw Gelsenkirchen-Bismarck inspiriert.

Bild links:
Das Fördergerüst besitzt gleich vier Seilscheiben. Fotos: Archistories

Sofort lieferbar ist hingegen bereits ein Zurüstbausatz für die optische Aufwertung der digitalen Rokuhan-Drehscheibe S037 (103161), der neben echt wirkenden Holzbohlen feine Gitterroste und ein Austauschgebäude für das Drehscheibenhäuschen mit geschwungenem Dach beinhaltet. Er ist nur direkt vom Hersteller erhältlich.

www.archistories.com
www.archistories-shop.de

+++ Atelier Dietrich +++

Der Anbieter der sogenannten Knitterfelsen, dessen Idee zur Gestaltung von Gestein dieses Jahr auch Heki aufgegriffen hat, bietet als Neuheit eine modulare Alpen-Hintergrundkulisse aus bis zu 18 Teilen. Sie vermag in der Nenngröße Z bei 0,34 m Meter Höhe und max. 10,80 m Länge wohl jeden Wunsch abzudecken.



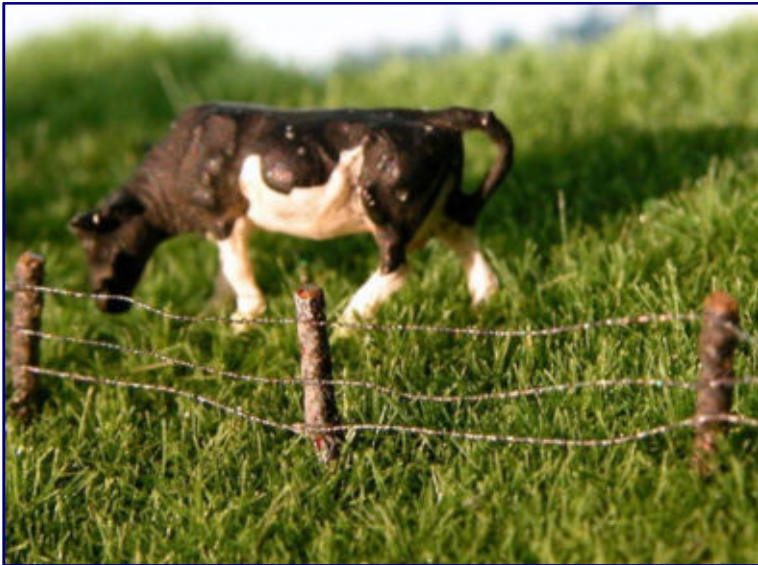
18 Module umfasst die Alpen-Hintergrundkulisse, die es zusammen auf 10,80 m Länge bringen und wohl jede Gebirgsanlage bedienen können. Im Bild dargestellt ist das Modul 7, das nicht nur am Horizont auf Gebirgsformationen blicken lässt. Foto: Atelier Dietrich

Der Ausdruck erfolgt mit Pigmenttinte auf 180 g schwerem Papier mit Sperrschicht, auf besonderen Kundenwunsch aber auch selbstklebender Vinylfolie oder Tapetenflies.

www.atelier-dietrich.at

+++ Avantgarde Modellbau +++

Die Hauptneuheit soll ein selbstentwickeltes Blattwerk bilden, das zukünftig für das eigene Baumprogramm verwendet wird und Detailverbesserungen mit sich bringt, beispielsweise das in Büscheln sichtbare Blattwerk bei der Esche oder natürlichere Farbtöne bei Eiche und Buche. Angeboten werden soll es aber auch als Foliage für den Bau eigener Bäume.



Abwechslung unter den Bäumen bringt die Blumenesche (Bild oben). Weideflächen lassen sich demnächst auch mit Stacheldraht (Bild unten) einzäunen. Fotos: Avantgarde Modellbau

Gedecktere und sehr natürlich wirkende Farbtöne waren ein bedeutendes Entwicklungsziel. Dass es nicht auf Wollgewebe oder einem Kunststoffnetz basiert, macht es variabler einsetzbar, ermöglicht ein leichteres Auseinanderziehen und verhindert sichtbare Fäden.

Es ist zugleich dicker und voluminöser, aber auch etwas durchscheinender als das Material von Silhouette. Von diesem Novum profitieren dürfte bereits die heimische Blumenesche.

Die bereits seit längerer Zeit angekündigten Wiesen und Felder sollen nun auch Stück für Stück lieferbar werden, beginnend mit Viehweiden und Getreidefeldern.

Die Getreideähren sollen je nach dargestellter Art sogar die typischen Grannen aufweisen, die selbst in größeren Maßstäben meist keine Nachbildung erfahren haben. Neu ist zudem ein realistisch wirkender Stacheldraht für die Einzäunung von Viehweiden und anderen schützenswerten Kulturläufen.

Als weitere Neuheiten sind Pflanzen für den Gartenbereich, amerikanische Vegetation wie Baumwollfelder, Virginia-Eichen mit spanischem Moos und für Arizonas Wüsten typisches Gestrüpp geplant. Auch Wiesen in verschiedenen Erscheinungsformen stehen auf der Entwicklungsliste.

Dazu passende Bäume werden ebenfalls angekündigt: amerikanische Platane, Blau-

Eiche, Lebenseiche, Sitka-Fichte, Loblolly-Kiefer, Weymouth-Kiefer, amerikanische Ulme und Tamariske.

Ins Sortiment aufgenommen wurden auch einige mediterrane Bäume wie die Stein- und italienische Eiche, mediterrane Kiefer und Wacholder, französische Tamariske, eine Aleppo-Kiefer und passende Büsche. Zusammen mit den schon länger angebotenen Olivenbäumen, Zypressen oder Zedern sollte sich hier viel Urlaubsstimmung ins Modell umsetzen lassen.

www.avantgarde-modellbau.de
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

+++ AZL (American Z Lines) +++

Bereits in der letzten Ausgabe hatten wir einige ausführlichere Beschreibungen zur Kraus-Maffei ML-4000 angekündigt, die AZL als limitiertes Modell in Messingbauweise umsetzt. Die Vorbilder hatten nur eine sehr kurze Dienstzeit von 1961 bis 1968, lediglich eine Lok blieb erhalten und wird derzeit betriebsfähig aufgearbeitet.

Ihre Nachfolge traten mit großen Beschaffungszahlen die SD40 und SD45 von EMD und die Serien U30C und U33C von General Electric an. Dank ihrer für US-Verhältnisse ungewöhnlichen Gestaltung sind die mit je zwei Maybach-16-Zylinder-Motoren ausgestatteten und 3.540 PS starken KM-Lokomotiven aber trotzdem interessante Vorbilder für US-Bahner.

Die vordere Schürze mit Kupplung ist ansteckbar, im Inneren arbeitet ein Glockenankermotor. Die fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung übernehmen Leuchtioden. Als Kupplung ist die "Auto Latch" genannte AZL-Standardkupplung verbaut.

Die Serie an Nostalgielackierungen der GE ES44AC wird bis auf zehn Lackierungsformen fortgesetzt und ausgeweitet. Jeden Monat soll eine weitere Variante folgen. Bei der schwarz-rot-gelben Ausführung Kansas City Southern de Mexico mit zwei Betriebsnummern (62406-1 / -2) handelt es sich aber um eine Standardlackierung.



Das gilt auch für die Gestaltungen EMD GP38-2 für das Chessie-System, deren Vorbilder bei der B&O (62522-1 / -2) und C&O (62522-3 / -4) eingestellt sind. 89-Fuß-Flachwagen mit DODX-Anschriften gibt es, beladen mit Panzern M1 der US-Armee, in Rotbraun (911023-30 / -3S) und Gelb (911024-3S). Der Buchstabe am Ende der Artikelnummer kennzeichnet jeweils die Farbe des Kettenfahrzeugs mit olivgrün oder sandfarben.



Vom sehr schlichten Budd-RDC der Jersey Central Lines mit schwarzem Dach (62216-1 / -2) wurden zwei Betriebsnummern aufgelegt. Die gedeckten 40-Fuß-Wagen mit sichtbaren Außenstreben sind diesen Monat in der rotbraunen Pennsylvania-Ausführung unter den Auslieferungen. Angeboten werden ein Einzelwagen (903105-1), eine Doppel- (903175-1) und eine Viererpackung (913105-1).



EMD GP38-2 „Chessie System“ der B&O (Art.-Nr. 62522-1; Bild oben) und C&O (62522-3; Bild Mitte) sowie Budd-RDC der Jersey Central Lines (62216-1; Bild unten). Fotos: AZL / Ztrack

Die hohen 60-Fuß-Gunderson-Wagen gedeckter Bauart werden nun auch in BSNF-Gestaltung einzeln verpackt, auf die aktuelle Kupplung umgerüstet und neu angeboten (91404-1 bis -4).

In der Phase des Einholens von Vorbestellungen ist die Dampflok 4-8-4 der Klasse J der Norfolk & Western. Die verschiedenen Lokomotiven sind einzeln oder mit sieben passenden Reisezugwagen in Powhatan-Arrow-Lackierung zu bekommen

Für den Reisezug California Zephyr sind vier verschiedene, je elf Wagen umfassende Zusammenstellungen in der Vorbereitung. Den hierzu gehörigen Reisezugwagen der PRR wird es einzeln geben. Passende Diesellokomotiven des Typs EMD F3 für die Bahngesellschaften CB&Q, D&RGW und WP werden dazukommen.

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Die rollfähige Bahls-Neuheit soll im Laufe des Jahres 2018 erscheinen und besteht aus Ätz- und Gußteilen. Das Vorbild hierzu ist eine Kranlok, gebaut 1900 von der Maschinenfabrik Esslingen für die Friedrich-Krupp-Germania-Werft, die sich am Ostufer der Hörn in Kiel-Gaarden Ost befand. Ihr Kranarm war drehbar, ganz geringfügig auch in der Höhe schwenkbar und hatte eine Tragkraft von 3.000 kg.



Kranlok der Maschinenfabrik Esslingen mit den Hauptabmessungen der preußischen T 2. Foto: Michael Bahls

Die wesentlichen Abmessungen der Lok entsprechen der preußischen und oldenburgischen Tenderlokgattung T 2. Waren solche Maschinen auf dem europäischen Festland eine seltene Besonderheit, erfreuten sie sich im Vereinigten Königreich einer größeren Beliebtheit.

Einige sind erhalten geblieben. In Deutschland besaßen die Guillaume-Werke in Neustadt-Haardt eine weitere Kranlok aus Esslinger Produktion, während sich die Badische Staatsbahn des Imports aus England bediente.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++

Die Frühjahrsneuheiten bestehen aus einem Eselskarren mit Gummibereifung, der mit

der Nachbildung von Tierfiguren eine Kernkompetenz von C-M-K unterstreicht. Wenn draußen der Frühling Einzug hält, werden die verschiedenen Sportboote im Neuheitenprogramm schnell Verbreitung auf den Gewässern des Maßstabs 1:220 finden.



Der neue Eselskarren hat Gummibereifung und eine zum Grautier passende Farbe erhalten. Foto: Creativ-Modellbau Klingenhöfer



Die Sportboote werden in sechs verschiedenen Farben angeboten (Bild oben), während die Figurenszene so für sich spricht (Bild links). Fotos: Creativ-Modellbau Klingenhöfer



Das Figurenduo „Mann macht seiner Traumfrau einen Heiratsantrag“ bedarf angesichts seines Namens eigentlich keiner weiteren Beschreibung, doch lässt sich die dargestellte Szene auch vielfältiger interpretieren und in Anlagenszenen einfügen. So kann es sich durchaus auch um eine romantische Szene zum Valentinstag handeln, der bei Erscheinen dieser Ausgabe noch in frischer Erinnerung sein dürfte.

www.klingenhoefer.com

+++ D&H Doehler und Haass Steuerungssysteme +++

Eine wichtige Information, die auch Auswirkungen auf die Produktion der Velmo-Decoderplatinen hat, setzen wir an den Anfang der Aufstellung: Die D&H-Sounddecoder sind jetzt wieder lieferbar.

Als Neuheiten angekündigt werden Fahrzeugdecoder PD06A für Miniaturmotoren (Formate SX1 / SX2 / DCC) als Versionen ohne (Art.-Nr. PD06A-0) und mit sechs Anschlusslitzen (PD06A-3). Sie sind als spezielle Lösung für Kleinmotoren mit einer Betriebsspannung zwischen 3 und 6 Volt konzipiert und trotz geringerer Größe technisch etwa mit dem Decoder DH06A vergleichbar.

Funktional entspricht er etwa dem PD05A und ist für eine Gesamtbelastung von 300 mA ausgelegt. Die am Gleis anliegende Spannung darf 18 Volt nicht überschreiten, was für Einsatzbereiche in der Spurweite Z kein Problem darstellen sollte.

Das Fahrzeugsoundmodul SH05A für Susi wird angekündigt als Ausführung ohne Anschlussdrähte (SH05A-0), mit Susi-Anschlusskabel und zwei Anschlusslitzen (SH05A-2) sowie mit sechs Anschlusslitzen (SH05A-3).

Das neue Fahrzeugsoundmodul SH05A setzt technisch auf dem bewährten SH10A auf. Durch zweiseitige Bestückung und geringfügig reduzierte Pufferkapazität sollen seine Maße auf etwa 14 x 9 x 3,4 mm schrumpfen.

Der Multiprotokoll-Fahrzeugsounddecoder SD05A beherrscht SX1, SX2, DCC und MM und wird ohne Anschlussdrähte (SD05A-0), mit Flachbandkabel für NEM 651 plus zwei Anschlusslitzen (SD05A-1) sowie mit acht Anschlusslitzen (SD05A-3) erhältlich sein.

Der Fahrzeugsounddecoder SD05A kombiniert die ausgezeichneten Fahreigenschaften unserer Super-Soft-Drive Motoransteuerung und -regelung mit den umfangreichen Soundeigenschaften unserer Soundmodule. Gesamtbelastbarkeit 500 mA, maximale Fahrspannung 18 Volt. Geringfügig reduzierte Pufferkapazität im Vergleich zum bewährten SD10A, anvisierte Maße 17 * 8 * 3,4 mm. Genaue Maße und UVP nach Erscheinen.

Ein neu entwickelter Rückmelder ersetzt den bisherigen Belegtmelder von D&H. Er soll die wichtigsten Eigenschaften übernehmen: acht Gleisabschnitte, Belegtmeldung in Verbindung mit allen Digitalsystemen, einstellbare Freigabeverzögerung sowie Aktualisierungsfähigkeit.

Anders als sein Vorgänger unterstützt er auch die SX1-Loknummernrückmeldung mit fast allen Digitalsystemen, die zur SX1-Datenpaketausgabe am Gleis fähig sind. Ebenso lassen sich bei vorhandener Technik auch DCC-Lokadressen von Railcom-fähigen Decodern zurückmelden. Dank galvanischer Trennung zwischen den Gleisabschnitten und dem SX-Bus-Anschluss lässt sich zudem ein unabhängiges Rückmeldesystem zusammen mit einem Digitalsystem Dritter aufbauen.

www.doehler-haass.de

+++ Freudereich Feinwerktechnik +++

Frisch ausgeliefert und herstellereitig bereits ausverkauft sind die auf nur 32 Packungen limitierten Güterwagen der FS (Art.-Nr. 39.012.02). Zusammengestellt wurden darin ein oxidroter Güterwagen der Gattung E in UIC-Stahlbauart und ein in hellerem Braun lackierter, gedeckter Spitzdachwagen der Gattung Ghms (ex Serie F). Die Aufbauten entstanden im Kunststoffspritzguss, die Fahrwerke bestehen aus Metall.

Bei den schwedischen Reisezugwagen des Typs „1960 Talsvagn“ geht es in diesem Jahr weiter. Das bezieht sich nicht nur auf die Auslieferung vorbestellter Wagen bereits bekannter Gestaltungsvarianten, sondern auch weitere Modellversionen.



Reisezugwagen des Typs „1960 Talsvagn“ in dunkelgrüner Lackierung mit Veolia-Anschriften. Foto: FR Freudereich Feinwerktechnik

Passend zur 2017 erschienenen Zusammenstellung der „NetRail“ erscheint eine Ergänzung „NetRail/Veolia“ mit je einem Wagen in Dunkelgrün und Weiß/Rot. Die Epoche-V-Ausführung in Blau/Anthrazit soll ebenfalls in diesem Jahr folgen.

Nach der markanten Ellok Ra987 vor vier Jahren scheint die Zeit nun reif für eine Ausführung als Ra994 der SJ im späteren Farbschema Orange/Weiß mit den kleineren Marshall-Stirnlampen, die in den siebziger Jahren eingeführt wurden. Erhältlich sein werden eine Analog- und eine DCC-Ausführung dieses Modells.

Für die Rc-Lokfamilie folgen dieses Jahr neue Farbschemen: Rc3 1040 der Ofotenbahn und die Rc3 1041 der Tågakeriet i Bergslagen AB. Passende Reisezugwagen sind ebenfalls in Planung.

Für die SBB-Freunde erscheint der Neuschotterwagen Xas 73 in einer Zweierpackung. Die grauen Wagen tragen Ausbesserungsflicken und eine leichte Alterung. Zum Spur-Z-Wochenende in Altenbeken erscheint wieder ein FR-Sondermodell, zu dessen Details sich der Hersteller aber noch ausschweigt.

www.fr-modell.de

+++ Full Throttle (WDW) +++

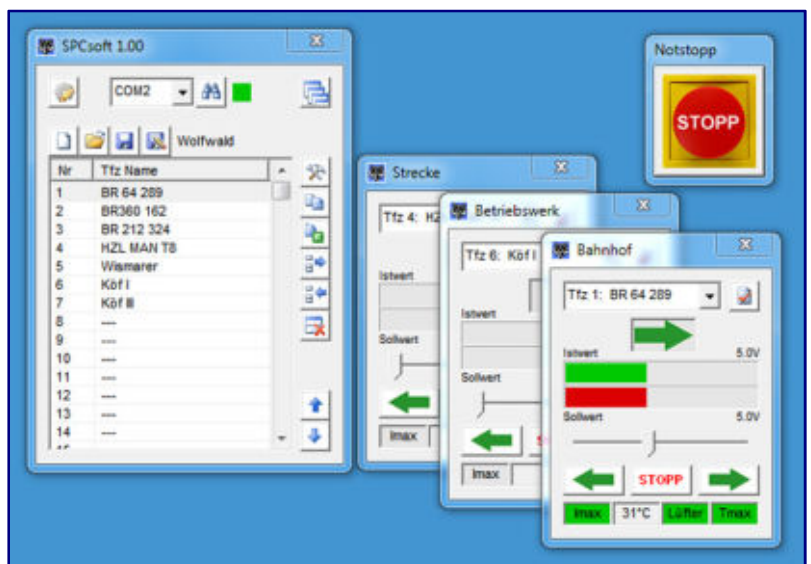
Neu bei William D. Wright ist eine Ausführung des offenen 100-Tonnen-Schüttgutwagens mit äußeren Kastenstreben und 3 Auslasstrichern der Susquehanna (Art.-Nr. FT-8016). Die gelb lackierten Modelle sind in zwei verschiedenen Doppelpackungen zusammengestellt.

www.wdwfullthrottle.com

+++ Heißwolf Modellbahnzubehör +++

Bernd Heißwolf stellt einen neuen Fahrregler mit der Bezeichnung SPC2200 vor, der ein Abkömmling des Modells SFR2000 ist. Da er für den Betrieb mit einem PC vorgesehen ist, verzichtet er auf ein Bedienteil.

Über eine USB-Schnittstelle lassen sich mit dem hauseigenen Windows-Programm SPCsoft über bis zu acht Fahrregler am Bildschirm bedienen. Aber auch die Software „AnalogControl“ von Schmidt Electronic kann die Fahrregler ansteuern.



Leistungsteil des SPC220 (Bild oben) und die zugehörige Bedienoberfläche aus „SPCsoft“ (Bild unten). Fotos: Heißwolf Modellbahnzubehör

Wie von Heißwolf gewohnt, kann die Art und Form der Ausgangsspannung für jede Lok so eingestellt werden, dass die bestmöglichen Fahreigenschaften aus ihr herausgeholt werden. Auch diese Neuheit ist daher sowohl für alle Glockenankerantriebe als auch Eisenankermotoren gleich gut geeignet.

www.modellbahn.heisswolf.net

+++ High Tech Modellbahnen +++

Wie Achim Grob uns im Gespräch mitteilte, geht es bei der Drehscheibensteuerung mit Sound nun voran. Sie soll nach erfolgter Auflösung der Verzögerungen nun im Sommer 2018 erscheinen.

www.z-hightech.de



+++ HOS Modellbahntechnik +++

Im Frühjahr verfügbar werden wird die komplette Oberleitung in Neusilber, von der wir bereits im Rahmen des Dioramenbaus letztes Jahr eigene Eindrücke gewinnen und vermitteln durften. Praktisch ist die zugehörige Montagelehre, die das Aufstellen der Masten mit kurzem und langem Ausleger enorm erleichtert.

Angeboten werden künftig zwei verschiedene Streckenmasten in Resedagrün (Art.-Nr. OL01, Steckfuß OL02), vier verschieden lange Fahrdrähte (OL07 / OL08), Turmmasten (auch mit Lichteinheiten oder Radspannwerk; OL03 bis OL05), Quertragwerke (OL08 / OL09) und natürlich die Fahrleitungssignale der DB (SI19 bis SI26).

Hinter den Kulissen zeichnet sich offenbar eine enge Zusammenarbeit zwischen Heinz O. Schramm und Frank Drees (Archistories) ab, denn auch zu den Bw-Bausätzen gibt es hilfreiche Neuheiten: Lokschuppentore mit Messingachsen, die in Lager aus Messinghülsen greifen. Das ermöglicht ein funktionales Aufrüsten mit Torantrieben. Wenig später soll ein vergleichbares Angebot für den Märklin-Lokschuppen (Hartkartonbausatz) folgen.

Einige weitere Produkte befinden sich aktuell in der Entwicklung. Sobald diese die Serienreife erreichen, informieren wir darüber in separaten Meldungen.

www.hos-modellbahntechnik.de



Streckenmast mit Montagelehre (Bild oben links) und Turmmastspitze mit Lichteinheit (Bild unten links). Foto: HOS Modellbahntechnik

+++ JSS-Elektronik +++

Die Überarbeitung aus dem letzten Jahr wurde fleißig fortgesetzt und so haben wir einige neue Produkte auf den Seiten gefunden. Für Märklins Baureihenfamilie der E 10 ist das der Multiprotokoll-Lokdecoder WIDEC 13 (Art.-Nr. 140013-MUL) und für die „Ludmilla“ aus Göppingen der Multiprotokoll-Lokdecoder WIDEC 24 (140024-MUL), beide jeweils für die Datenformate MM und DCC.

Die folgenden Neuheiten sind nicht mit den im Vorjahr genannten identisch, wie aus Artikelnummern und Beschreibungen des Herstellers zu erkennen ist:

Weichendecoder „4 Weichen“ mit acht Ausgängen (360800),
Schaltdecoder LED mit 10 Ausgängen „10 x Schalten“ (361060),

Lichtdecoder LED mit 10 Ausgängen „Neonlampe/Schweißer“ (361004),
Lichtdecoder LED mit 10 Ausgängen „Schweißlicht“ (361002),
Lichtdecoder LED mit 10 Ausgängen „Ampelschaltung“ (361010),
Lichtdecoder LED mit 10 Ausgängen „Gaslaterne“ (361001),
Lichtdecoder LED mit 10 Ausgängen „Brandflackern/Feuer“ (361009) und
Lichtdecoder LED mit 10 Ausgängen „Hausbeleuchtung“ (361008).

Zum ebenso ausgestatteten Lichtdecoder „Schrankensteuerung“ (361011) ist noch zu wissen, dass sich damit angesteuerte Halbschranken vorbildgerecht zuerst nur auf der rechten Fahrbahnseite schließen und mit etwas Verzögerung dann auf der Gegenseite.

Ebenfalls neu ist ein programmierbarer „IOT-LAN-Button“ mit vier Funktionstasten, zu dem auch ein passendes Kunststoffgehäuse angeboten wird.

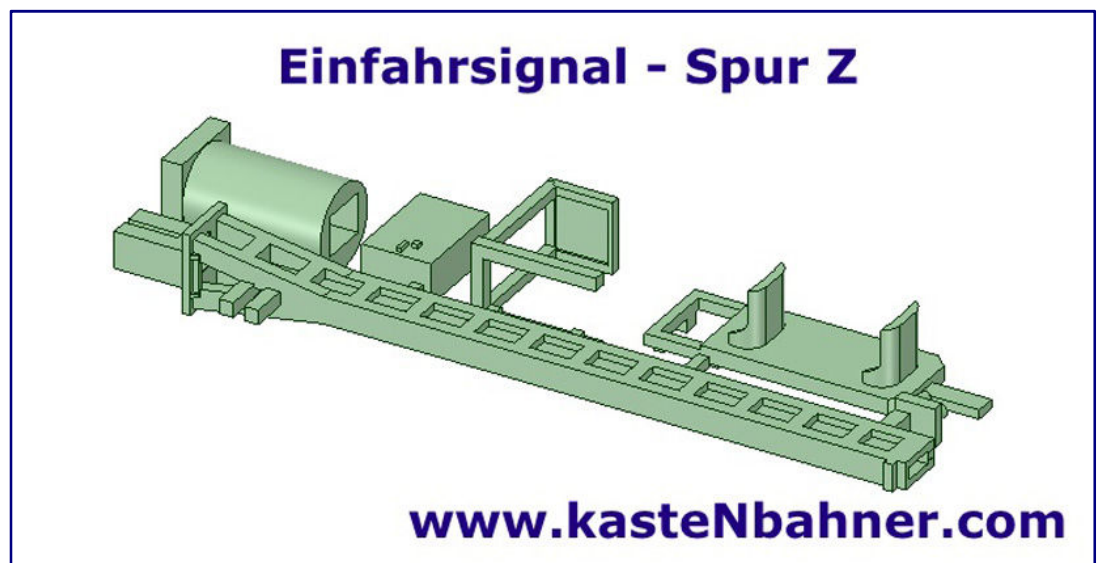
www.jss-elektronik.de

+++ Kastenbahner +++

Andreas Herzog aus Wien hat schöne Signale nach Bauarten der DB und ÖBB in seinem Programm – bislang leider nur im Maßstab 1:160. Das könnte sich aber ändern, sofern entsprechende Nachfrage vorhanden ist, denn auf eine Kundenanfrage zeigte er sich nicht abgeneigt.



Andreas Herzog hat ein Spur-N-Modell bereits auf den Maßstab 1:220 skaliert und im erforderlichen Umfang angepasst. Wegen der aktuell sehr hohen Auslastung kann er das Einfahrtsignal vorerst aber nur als reinen 3D-Druck-Bausatz im Doppelpack anbieten.



Ein Einfahrtsignal für die Spur Z kann vorerst nur als 3D-Druck-Bausatz angeboten werden, wie er in der CAD-Darstellung (Bild oben rechts) zu sehen ist. Zusammengebaut und mit LED bestückt, sieht er dann etwa so aus wie das Muster der Baugröße N (Bild oben links). Fotos: Kastenbahner, Andreas Herzog

Es bleibt damit bis auf Weiteres dem Kunden überlassen, sich bedrahtete SMD-Leuchtdioden des Bautyps 0402 samt Widerständen zu besorgen – das sollte aber sicher das geringste Problem darstellen.

Wichtig ist aber an dieser Stelle noch der Hinweis, dass das Konzept bislang noch nicht gedruckt wurde. Damit verbleiben vorerst noch Restrisiken bei der Umsetzung.

www.kastenbahner.com

+++ KoMi-Miniaturen (Zpur®) +++

Aktuell hat der Spezialist für feinste Detaillierung und Superungssätze keine Neuheiten zu verkünden. Es laufen aber einige Studien, über die wir hier informieren dürfen, weil daraus neue Angebote resultieren dürften.

So zeigen wir an dieser Stelle eine Studie für ein neues Metallfahrgestell zu Märklins Güterwagen der Bauart Kmmks 51 ohne Bremserhaus (ANR 86238), mit dem Kompromisse beseitigt werden, auf die wir einst im Testbericht hingewiesen hatten.

Bedingt verwendbar ist es für die Variante dieses Güterwagens mit Bremserhaus – für letzteres sind Häuschen und Geländer ja schon länger im Programm. Allerdings ist die Bühne zur Vorbaubühnenverlängerung noch nicht fertig und erforderlich werden dann auch geätzte Tauschteile für die Bedienerbühne am Wagendachende.

Der Anbieter möchte zunächst den Bedarf abwarten und dann auch entscheiden, ob ein Bausatz oder ein vollständig vormontiertes Fahrwerk angeboten wird. Alle weiteren für vollständige Superungen erforderlichen Teile und Schiebilder sind im Programm vorhanden. Gleiches auch für Märklins neuen Omm 52 (ANR 86237/86238).



Das neu entwickelte Fahrwerk weist auch auf der Unterseite eine gute Detaillierung auf (Bild oben links) und ergänzt den Kmmks 51 um fehlende Details (Bild oben rechts). Weitere Machbarkeitsstudien sind die Straßenbauraupe Lanz HRK und den Schlepper Lanz Ackerluft HR8 (Bild rechts). Fotos: KoMi-Miniaturen



Noch offen ist, ob eine im Kundenauftrag entwickelte Bremserbühne für die vierachsigen Gaskesselwagen von Märklin, die in Altenbeken gezeigt wird, allgemein zum Kauf angeboten wird. Von der Resonanz in Altenbeken abhängen wird zudem, ob die Machbarkeitsstudien für die Straßenbauraupe Lanz HRK und den Schlepper Lanz Ackerluft HR8 zu einer Kleinserie führen. Sie basieren beide auf dem ersten Lanz-Modell von KoMi-Miniaturen.

Ansonsten gilt es, Sortimentslücken wieder aufzufüllen, Bestellungen aufzuarbeiten und angefangene Projekte fertig zu stellen, wenn sich auch dies noch zeitlich unterbringen lässt.

www.komi-miniaturen.de

+++ Kreativ3.de +++

Kreative Modellbauer, die Gebäude selbst entwerfen oder an erworbenen ausgiebig Hand anlegen, werden häufig bei diesem Hersteller fündig. Viele Baumaterialien, die sie für ihre Projekte brauchen, werden bei Kreativ3.de als mit dem Laser geschnittene und –gravierte Grafik-Kartonplatten angeboten.

Neu für die Spur Z sind „Spitzwinkel Schiefer“ (MK 66203), auch Rautendeckung genannt, „Wabendeckung Schiefer“ (Art.-Nr. MK 66205), „Faserzement Rhombus“ (MK66208) und „Faserzement Raute“ (MK 66209), beides sonst eher als Ethernit-Platten geläufig, für Fassadenverkleidungen.

Zur Eindeckung von Dächern führt der Anbieter ab sofort „Herzziegel mattrot“ (MK 66003), „Biberschwanz“ (MK 66005), „Biber Altdach“ (MK 66006) und „Kremper Altdach“ (MK 66008).

Alle Bauplatten für den Maßstab 1:220 sind 138 x 85 mm groß bei Materialstärken von 0,4 bis 0,7 mm. Weitere Mauer-, Dach- und Firstplatten befinden sich schon länger im Programm, ebenso gelaserte Schilder für verschiedene Gaststätten (Maße je Schild: 16,54 x 3,31 mm).

www.modellkreationen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Mit Messing-Ätzteilen soll sich Märklins Baureihe 24 auf kleine Windleitbleche (Art.-Nr. 98024.02) umrüsten lassen. Mit einem Lokgehäuse (Z 98018.50) lassen sich Märklin-Modelle der bayerischen S 3/6 auf die Baureihe 18⁵ umrüsten und mit verschiedenen Schiebibildbeschriftungen vervollständigen.

Ätzteile vervollständigen die Pufferbohle mit Luftleitungen und einer Kupplungsimitation. Der zu dieser Lok passende Kohlenkastenaufsatz (Z 98018.51) ist ein Gussteil, das noch schwarz zu lackieren ist.

Die weiteren Neuheiten zielen auf ein besseres Aussehen des früheren Märklin-Ringlokschuppen-Bausatzes aus Polystyrol ab: Die Schuppentore (Z 98915.01) mit hohen Fenstern erfordern ein Anheben des Schuppenbodens um 1,5 mm mittels Polystyrolplatten. Eine Schablone für den Fensterzuschnitt (Z 98915.04) hilft beim Einpassen der Fensterfolie zwischen die beiden Blechebenen.

Zum Aufrüsten eines Märklin-Bausatzes sind je ein Mal die folgenden Neuheiten erforderlich: Seitenfenster- (Z 98915.16) und Rückfensterverstrebung (Z 98915.17). In der erstgenannten Zusammenstellung sind sechs hohe Fensterverstrebungen für beide Außenwände zu finden, dazu ein Reserveteil. Die zweite Konfektion enthält 25 Fensterteile. Gefaltet und lackiert werden die Oberlichter (Z 98915.18), mit denen die Rauchabzüge an den Dachabsätzen optimiert werden sollen.

www.krueger-modellbau.de

+++ LDT Littfinski Datentechnik +++

Das Buch „Digital-Profi werden“ trägt den aufschlussreichen Untertitel „Fahren - Schalten – Rückmelden“ und könnte auch für Zetties interessant sein, die auf Digitalbetrieb umsteigen wollen. Der Titel dürfte also die im Jahren unseres Jahresschwerpunktthemas behandelten Aspekte aufgreifen und vertiefen.

Autor Henning Kriebel ist selbst Modellbahner und ermöglicht auf anschauliche Weise den Einstieg in die digitale Modellbahntechnik. Dabei spannt er den Bogen von unumgänglichen Grundlagen bis zur praktischen Anwendung beim Fahren, Schalten und Rückmelden.

www.ldt-infocenter.com

+++ Markenburg +++

Drei Exemplare der niederländischen Telefonzelle vom Typ 1100 (Art.-Nr. 01DOR02) mit den Maßen 6 x 6 x 12 mm gehören zum Umfang eines Bausatzes. Das gewählte Modell 1100 trug die grüne Firmenfarbe der PTT Telecom und wurde 1984 als Nachfolger der mittlerweile über 50 Jahre alten grauen Zellen geschaffen.



Mit dem Bausatz lässt sich künftig auch die Quote von 1 Telefonzelle pro 5.000 Einwohner, wie sie in Deutschlands Nachbarstaat festgelegt war, gut erfüllen. Hier liegt übrigens der Grund für die einst so große Verbreitung der Telefonzellen in den Niederlanden.

www.markenburg.nl

Niederländische Telefonzelle vom Typ 1100. Foto: Markenburg

+++ MeinModellHaus +++

Ab März soll es für Kunden möglich sein, in geeigneten Grafikprogrammen selbst gezeichnete Fenster und Türen bei diesem Anbieter hochzuladen. Dies gilt auch für anspruchsvollere Gestaltungen wie etwa Kirchenfenster oder geschwungene Gravuren. Sven Döhre erstellt die gewünschten Modelle dann per Lichtschneidetechnik oder Fräsen und sendet dem Kunden die fertigen Teile zu.

www.meinmodellhaus.de

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Microtrains geht nun mit seinem schweren, sechsachsigen Reisezugwagen aus neuen Formen ins Rennen. Den Anfang macht die modernisierte Ausführung des Endaussichtswagens „Kay See“ der Kansas City Southern (Art.-Nr. 556 00 010).

Er ist auch Bestandteil einer vierteiligen Wagenpackung für die VIA (994 01 210), zu der noch eine passende Diesellok F7A (980 01 450) aufgelegt wird.

Aus den leichten Reisezugwagen besteht hingegen die vierteilige Zusammenstellung für die Baltimore & Ohio (994 00 106). Schlafwagen der Southern Pacific kommen ebenfalls zu vier Exemplaren in einer weiteren Wagenpackung (994 00 105).

Eine Serie setzt der Heinz-Kühlwagen „HJH Co. 322“ (518 00 510) als jetzt sechstes Modell fort. Die gedeckten 40-Fuß-Güterwagen der Northern Pacific haben Doppelschiebetüren und tragen die Betriebsnummern 38268 (501 00 281) und 38296 (501 00 282).



Mit der Wagenpackung für die VIA erscheint auch der formneue Endaussichtswagen. Foto: MTL

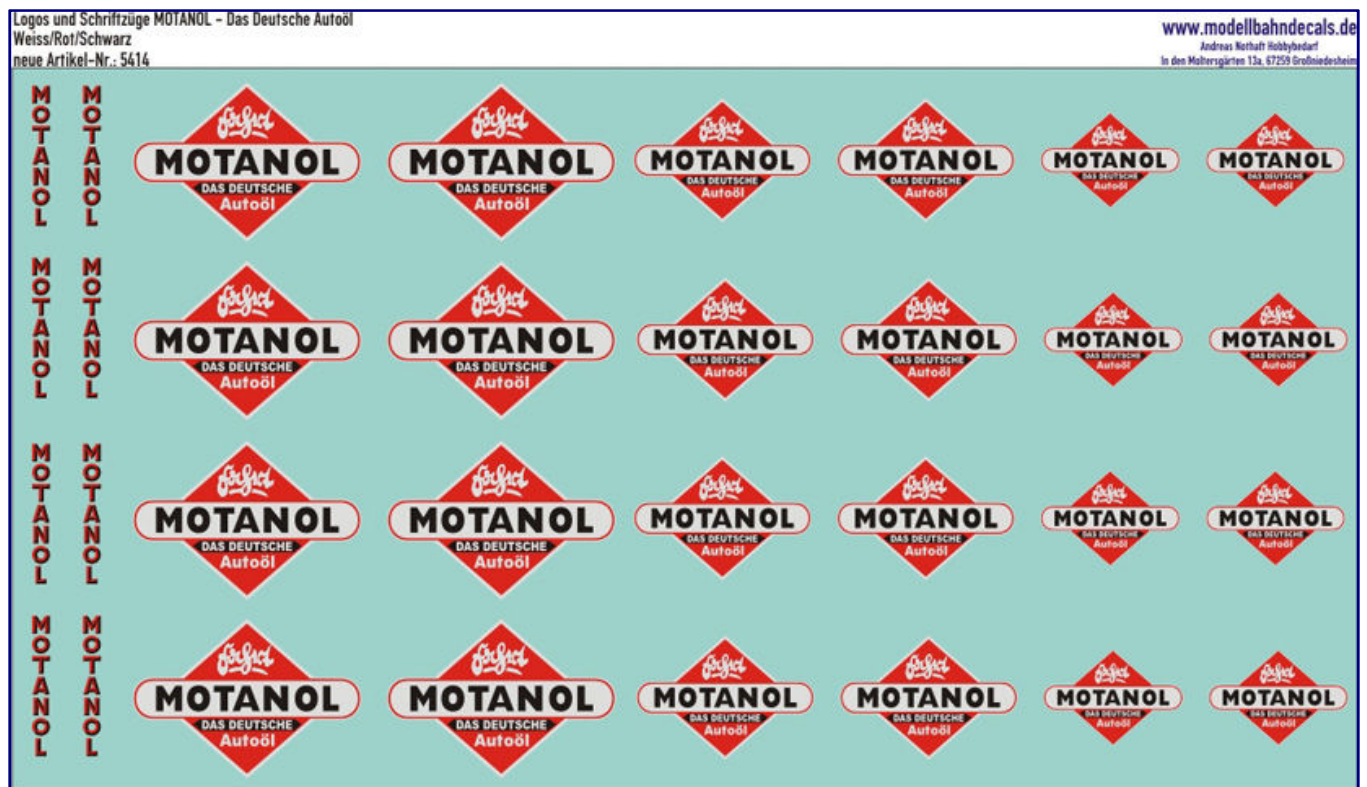
Fortgesetzt werden auch die gealterten und mit Graffiti verschmutzten Wagen. Neuestes Modell ist ein gedeckter 50-Fuß-Wagen „Mardi Gras“ (510 44 222) mit Kastengerippe und Einzelschiebetür ohne Dachlaufstege der Railbox

www.micro-trains.com

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Beim Schiebebildspezialisten handelt es sich nicht um Ankündigungen, sondern bereits in allen Maßstäben verfügbare Gestaltungen. Neu seit unserer letzten Meldung sind Motanol-Schilder für Kesselwagen und Tankfahrzeuge (Art.-Nr. 5414) der Epoche 3 sowie werbende Anschriften „Berlin – Hamburg zum Festpreis“ (5955) für die aktuelle Epoche 6, in der sich die Bahn der Konkurrenz durch den Fernbus stellen muss.

www.modellbahndecals.de



Motanol-Schiebebilder – eine von zwei Neuheiten in diesem Monat. Derzeit erscheinen neue Anschriften Schlag auf Schlag. Foto: Modellbahn-Decals Andreas Nothaft

+++ Modellbahn Digital Peter Stärz +++

Das neue „1-fach Servomodul mit 3 Stellungen und Zusatzfunktionen für Taster- oder Betrieb mit Schaltdecoder“ (Art.-Nr. Servo-1X Z; Fertigmodul) ist geradezu ein Alleskönner. An eine Eingangsspannung von 10 – 18 V Wechsel- oder 14 – 25 V Gleichstrom angeschlossen, steuert es Servos mit JST- oder JR-Anschluss.

Angesteuert über Taster oder über den Ausgang eines Schaltdecoders regelt es die typischen Bewegungen eines fallenden Baums, einer Kinderwippe oder Schaukel, Weichen und Formsignalen oder von Bahnschranken inklusive des typischen Nachwippens. Weitere Einsatzvorschläge sind sich öffnende und schließende Tore, ein Wasserkran und Segmentdreh scheiben mit jeweils drei Stellungen.

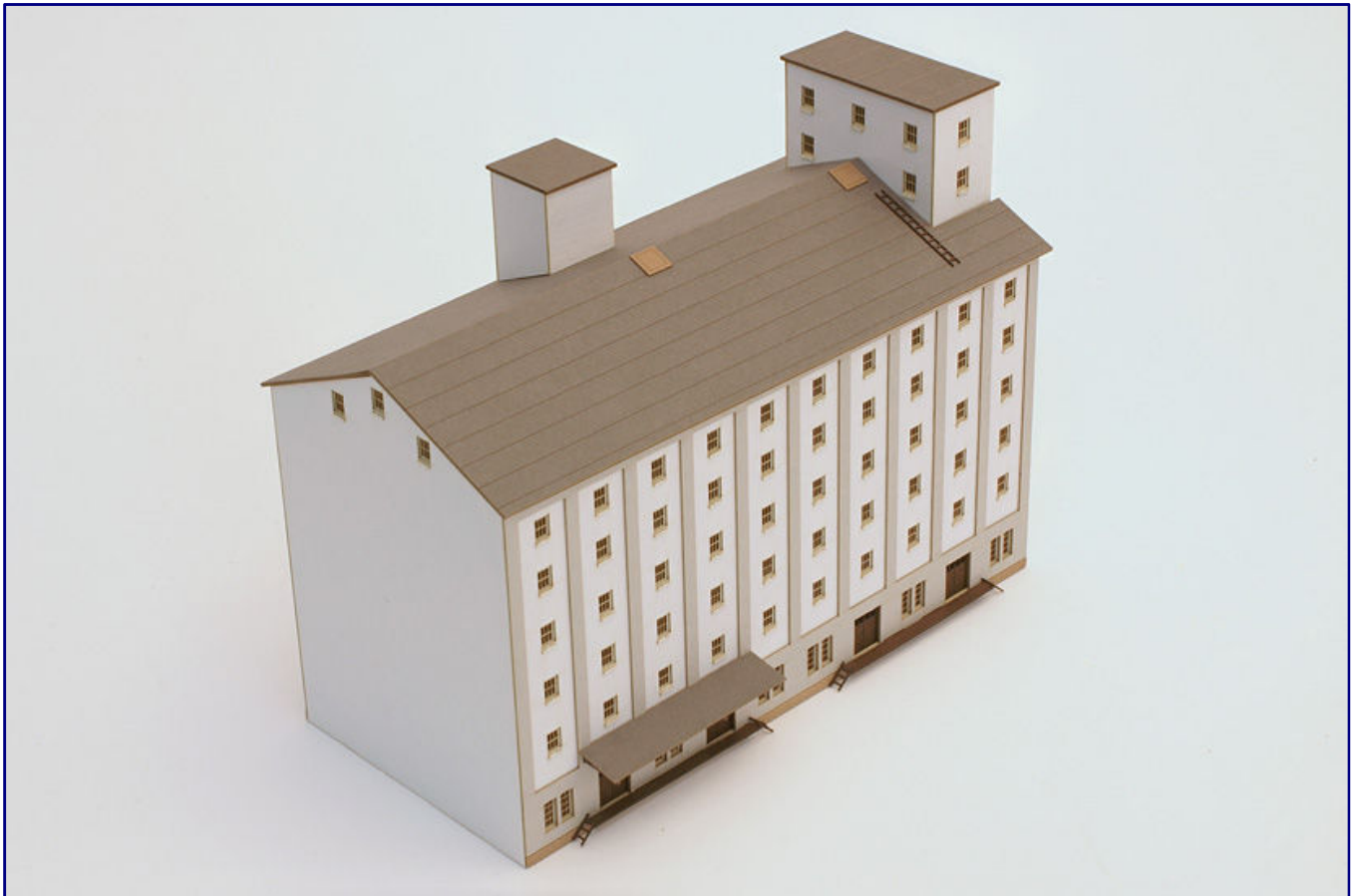
www.firma-staerz.de

+++ Modellbau Laffont +++

Stefan Laffont zeigt sich umtriebig wie nie zuvor und dieser Hinweis ist im besten Sinne zu verstehen: Sowohl mit Blick auf die Quantität als auch Qualität seiner Neuheiten sollten die Freunde der Baugröße Z gut bedient werden – zudem sind alle Bausätze bereits lieferbar.

Einen wichtigen Lückenschluss stellen in ihrem Umfang überschaubare Bausätze dar, die aber Gebäude wiedergeben, die nirgendwo fehlen dürfen. Das ist allen Neuheiten voran die PKW-Garage im Stile der fünfziger Jahre (Art.-Nr. Z1901), in deren Bausatz zwei Exemplare mit den früher so üblichen, seitlich angeschlagenen Holztoren zu finden sind.

Die „3 Betriebswerkhütten“ (Z1401) mit Ziegel, Holz- und Wellblechfassade sowie die kleinen Nebengebäude (Z1501 / Z1601) mit Putz- oder Ziegelfassade bedienen bahntypische Szenen, wie sie wohl jedem Zettie gefallen werden. Aber auch außerhalb eines Bahngeländes oder in moderner Zweitnutzung finden sie ein sinnvolles Aufgabengebiet.



Groß und beeindruckend ist der neue Hafenspeicher von Modellbau Laffont, hier in der verputzten Ausführung (Art.-Nr. Z1701).

Im Trend der derzeit äußerst beliebten maritimen Themen liegt der neue Hafenspeicher, der ebenfalls in verputzter Ausführung (Z1701) oder mit zweifarbiger Ziegelfassade (Z1801) angeboten wird. Das schon durch seine Größe beeindruckende Gebäude eignet sich selbstverständlich auch für an Binnenschiffahrtsstraßen angesiedelten Anlagenmotiven.

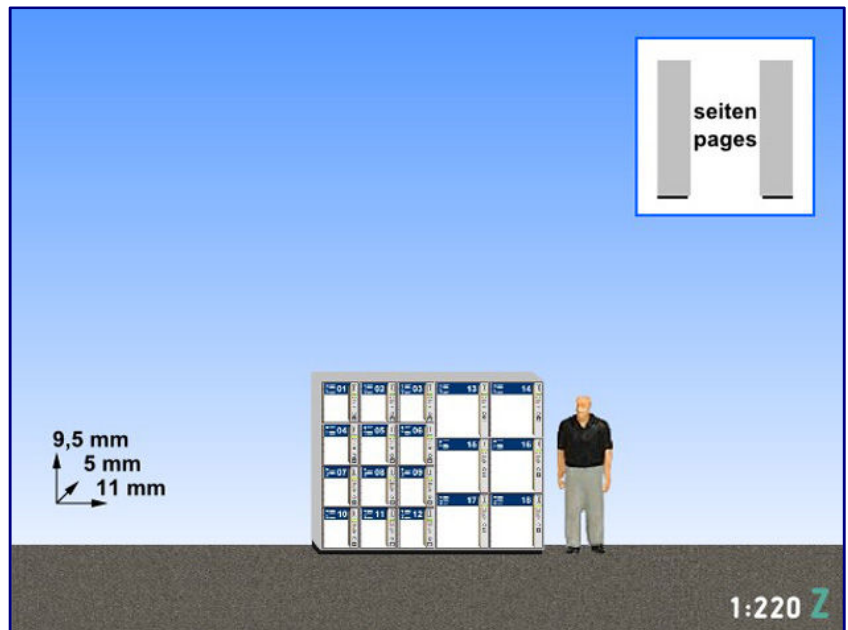
www.modellbau-laffont.de

+++ Modellland +++

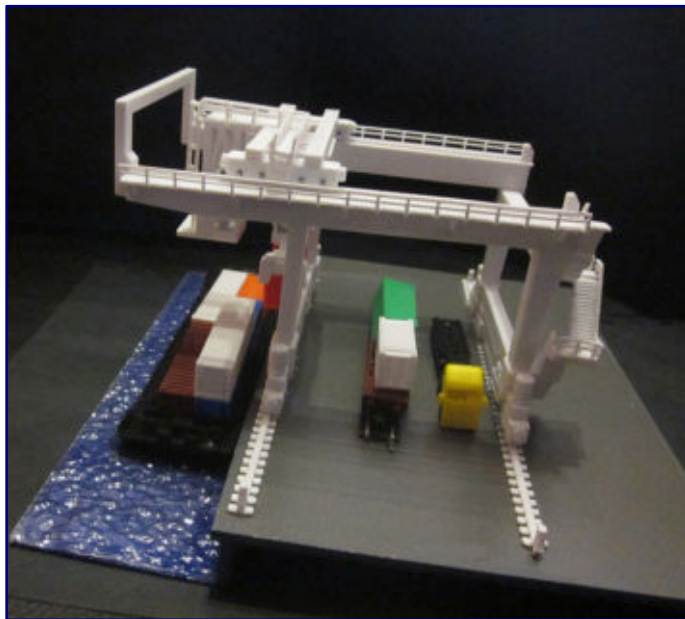
Nach dem RhB- und modernen DB-AG-Gerät im letzten Jahr haben nun auch Fahrkartenautomaten nach dem Vorbild der SBB (Art.-Nr. 2082-5) und der MVG München (2083-5) Einzug ins Programm gehalten. Sie bestehen aus Kunststoff und sind wasser- und kratzfest.

Eine weitere Ergänzung für das Bahnhofsumfeld stellen die Gepäckschließfächer dar, die in gleicher qualitativer Ausführung für die DB (2111-5) und SBB (2112-5) angeboten werden. Die Höhe aller vier genannten Produkte beträgt jeweils 9,5 mm.

www.modellland.de



Gepäckschließfächer für die DB (Art.-Nr. 2111-5). Foto: Modellland



+++ NoBa-Modelle +++

Modelle aus dem 3D-Druck auch für die Spurweite Z verspricht dieser noch sehr unbekannt Hersteller.

Im Programm zu finden sind Kräne, Schuttmulden, Container samt Verladeterminale, Gebäude, Brücken und Fahrzeuge, aber auch blühende Bäume, Maibäume, Biertischgarnituren und Gitterträgerbrücken aus Holz.

Zum Sortiment gehören aber auch ein Schubboot mit Lastkahn und Zubehör mit winzigen Teilen wie Orts- und Hinweisschilder.

Kurz vor Redaktionsschluss wurde ein Linienbus-Modell fertig, mit dem der Mangel an diesen Fahrzeugen für die Epoche IV gelindert wird.

www.noba-modelle.de

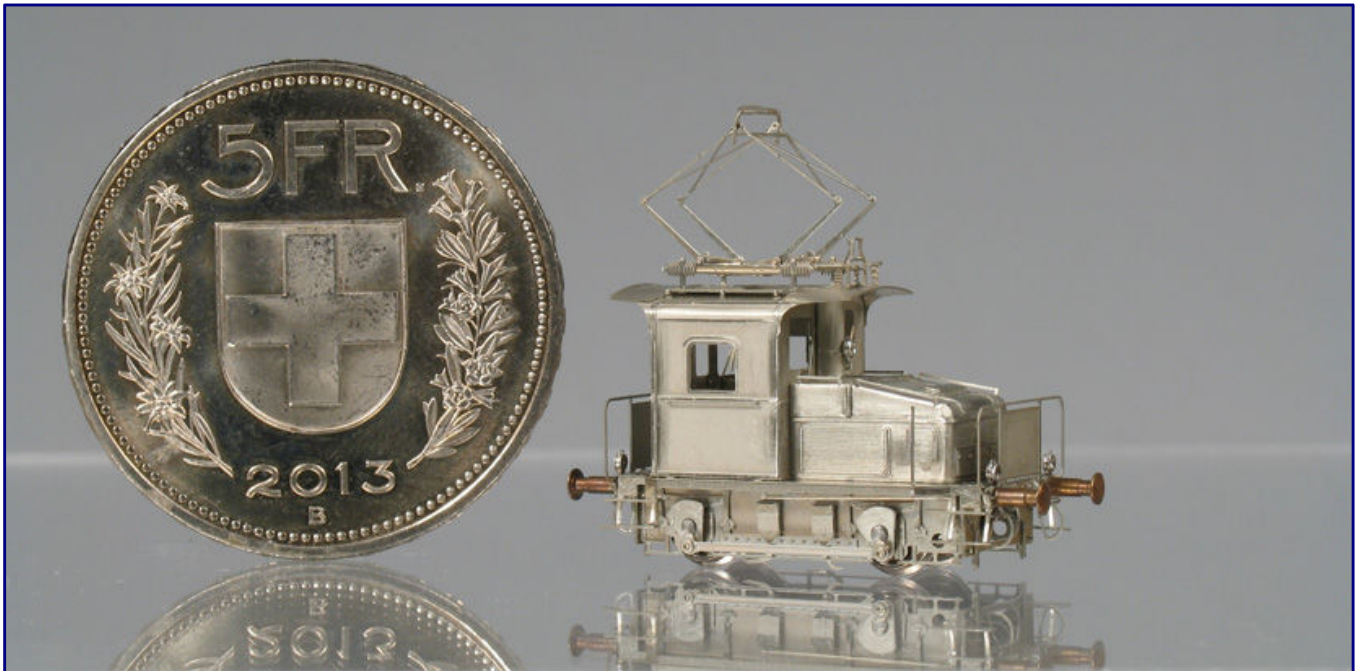


Auch Das Containerterminal für den Einsatz am Hafenkai (Bild oben links) möge als Beispiel für einen Auszug aus dem breiten Sortiment dienen. Mit dem Mercedes-Omnibus zeigen wir aber auch noch eine brandaktuelle Neuheit. Fotos: NoBa-Modelle

+++ N-tram +++

Der schweizerische Rangiertraktor Te 3 erscheint beim Feinmodellhersteller Wolfgang Besenhardt nun in der Spurweite Z und das auch gleich in verschiedenen Ausführungen: je drei unterschiedliche Privatbahn- und SBB-Varianten sowie eine für die PTT (Schweizer Post).

Die Vorbilder mit den SBB-Betriebsnummern 121 bis 138 sind zwischen 1941 und 1949 von SLM Winterthur gebaut worden und blieben zum Teil bis in die neunziger Jahre hinein im Einsatz. Verschiedene Privatbahnen setzten baugleiche Exemplare im Rangierdienst und sogar im leichtem Personenverkehr ein.



Vieler Worte bedarf es nicht, um die Filigranität und Detailfülle des neuen Rangiertraktors Te 3 zu beschreiben. Foto: N-tram

Das erste aus Serienteilen gefertigte Muster gibt bereits einen Eindruck von diesem außergewöhnlichen Modell. Wie gewohnt, besteht das Handarbeitskleinod aus Messing, Neusilber und Edelstahl. Eine Nachbildung auch kleinster Details zeichnen es aus. Trotzdem hält es der Kleinserienhersteller für robust und betriebstauglich, denn freistehende Teile wie Stromabnehmer und Griffstangen bestehen aus Federstahl.

Angetrieben wird der elektrische Rangiertraktor von einem eisenlosen Glockenankermotor. Eine gefederte Pendelachse sichert die Stromabnahme, eine kleine Elektronik sorgt für einen breiten Regelbereich. Erhältlich sein wird der Te 3 sowohl in einer analogen wie auch digitalen Ausführung.

www.n-tram.de

+++ Passmann +++

Wie wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, hat Elektronikspezialist Oliver Passmann eine neue Lichtplatine mit 11 warmweißen Leuchtdioden speziell für die 1960-Talsvagn-Reihe von FR Freudenreich Feinwerktechnik entwickelt. Die mit einem Goldcap-Ladespeicher gepufferte Beleuchtungslösung soll kurzfristig lieferbar sein.

www.passmann.com

+++ Qelectronics +++

Mit dem „Qprogrammer“ und „Qrail“ ist es jetzt möglich, eigene „Qdecoder“ auf einen höheren Stand zu bringen (N-Weichendecoder --> Standarddecoder --> Alleskönner/Signaldecoder), ohne diese einsenden zu müssen. Auf die gegenläufige Richtung ist auf Wunsch möglich. Nach Mitteilen der Decoder-Identnummer und Zahlen des Differenzbetrags erhält der Kunde eine Lizenzdatei, die in „Qrail“ einzubinden ist.

www.qdecoder.de

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Teilweise an eine Modellbahngruppe ausgeliefert sind bereits verschiedene Stadtbahnviadukte, zu denen Rainer Tielke aktuell noch weitere Versionen entwickelt. Sie sollen dann in Altenbeken vorgestellt werden.



Den ersten Messeinsatz hat der für das Z-Car-System umgerüstete Kibri-LKW-Prototyp erfolgreich hinter sich gebracht. Nun plant Ratimo Kreuzungen und Abzweigungen für das aus Polen stammende Konzept.

Geplant ist auch, für das Z-Car-System von KK Produckja Kreuzungen und Abzweigungen anzufertigen, die mit eingebauten Magneten den Spurwechsel steuern. Dies setzt aber entsprechenden Kundenbedarf voraus. Erweitert werden soll das Angebot an Scheibeneinsätzen zu Führerstandsseitenfenstern verschiedener Dampflokomotive.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de

+++ Schlesienmodelle +++

Die Metallbrücke „Pilica“ ist laut Hersteller auch für die kleinste Spurweite Z erhältlich. Gefertigt wird sie laut Anbieter nach Originalplänen aus geätzten Neusilber-

Einzelteilen von 0,3 und 0,2 mm Stärke, verlötet mit handwerklichen Geschick. Diese Brücken spiegeln das höchste Niveau manueller Löttechnik wieder, schreibt der Hersteller auf seinen Seiten, was sich auch in einem Preis niederschlägt, der nur für sehr wenige Kunden interessant sein dürfte.

www.schlesienmodelle.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Als nächstes Projekt hat SMZ kürzlich im Dialog mit unserer Redaktion den Triebzug der Baureihe 626 in ozeanblau-elfenbeinfarbener Lackierung der Deutschen Bundesbahn genannt. Die technischen Ansprüche sollten den hervorragend gelungenen Vorgängern Baureihe 627 entsprechen, Analog- und Digital-Sound-Versionen scheinen bei Sondermodelle Z inzwischen Standard zu sein.

Noch im Prototypenstadium befinden sich LKW-Modelle aus eigener Entwicklung für das von KK Produckja eingeführte Car-System für die Spur Z.

www.smz.at

+++ tams elektronik +++

Seit Kersten Tams nicht mehr an der Spielwarenmesse teilnimmt, präsentiert er seine Neuheiten unterjährig jeweils bei Fertigstellen neuer Produkte. Der Handregler „HandControl 2“, der sowohl an der an der Zentrale „RedBox“ als auch der älteren „MasterControl“ arbeitet, kommt nun zur Auslieferung.

Der für den BiDiBus nutzbare 4-fach-Schaltdecoder SD-34.BiDiB und der Weichendecoder WD-34.BiDiB für vier Magnetartikel beziehen ihre Schaltbefehle über RJ45-Stecker oder aus dem Zeus-Interface von Tams. Entsprechend der BiDiB-Spezifikation ist keine CV-Programmierung erforderlich.

Das ab April lieferbare s88-Rückmeldemodul S88-5 vereint einen 8-fach-s88-Rückmelder mit einem 8-fach-Gleisbelegtmelder. Zusammen mit dem Handgerät „HandControl 2“ lassen sich unkompliziert Pendelstrecken einrichten und aktivieren.

www.tams-online.de

+++ Toy-Tec +++

Der Hersteller der Steuerung „Alan“ teilt mit, dass Züge in der Baugröße Z jetzt nicht mehr nur analog, sondern auch digital gesteuert werden können. Eine enge Abstimmung mit Claudius Veit von Velmo brachte den entscheidenden Durchbruch.

www.toy-tec.com

+++ Trafofuchs +++

Die neuen Bahnsteigbänke dürfen an keinem Bahnhof fehlen und tragen jetzt eine „neutrale“ Werbung, aber auch für die eigene Marke Trafofuchs und **Trainini®** wurden sie schon beklebt.



Bahnsteigbänke mit Eigenwerbung und für **Trainini®** (Bild links) gehören ebenso zu den Neuheiten wie auch der Picknicktisch (Bild rechts). Fotos: Trafofuchs



Das „HandControl 2“ kommt nun zur Auslieferung. Foto: Tams Elektronik

Zur Brotzeit lädt die neue Picknickbank mit vier Wanderern ein. Sie kann überall aufgestellt werden, wo Figuren eine Pause machen sollen. Der Picknicktisch hingegen lädt müde Wanderer zu einer längeren Rast ein, denn er bietet schon etwas mehr Komfort. Geeignete Aufstellorte sind Waldlichtungen oder auch ein Wanderparkplatz, ein Gartenlokal oder auch Spielplatz.



Die neuen Möwen bestehen aus Ätzteilen und wissen nicht nur bei maritimen Szenen zu beeindrucken. Der Seemann im Bild dient aber nur dem Größenvergleich und ist nicht Bestandteil dieser Figurenpackung. Foto: Trafofuchs

Wer Meer möchte, kommt an den neu entwickelten Möwen nicht vorbei, die jetzt aus Ätzteilen bestehen. Der schicke Kapitän im Bild dient aber nur einem Größenvergleich und gehört nicht zum Lieferumfang, denn schließlich sind die weißen Vögel auch im Binnenland zu finden.

www.trafofuchs.de

+++ Velmo +++

Auch Claudius Veit ist nicht untätig. Wie viele andere Anbieter auch, plant er aber erst für das Treffen in Altenbeken mit dem Vorstellen von Neuheiten.

www.velmo.de

+++ ZettZeit Special +++

Nach unseren Informationen wird es für das Treffen in Altenbeken auch ein Sondermodell bei ZettZeit geben, das von FR Freudenreich Feinwerktechnik produziert wird. Genaue Angaben dazu liegen zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht vor.

www.zettzeit.ch

+++ Zmodell +++

Ein neuer Kleinserienhersteller aus der Ukraine macht gleich mit einem Paukenschlag auf sich aufmerksam. Nachdem jahrelang vergeblich auf persönliche Wunschmodelle gewartet wurde, entschied er sich zu einer eigenen Konstruktion und bietet sie auch interessierten Kunden an.

In 3D-Drucktechnik hergestellt wird das Gehäuse der schweren Güterzugellok Baureihe 155 der Deutschen Bahn AG (Art.-Nr. 99155) in verkehrsroter Farbgebung. Als Fahrwerk wird das sechsachsige der Baureihen 103 und 151 von Märklin genutzt. Die Lichtelemente vorn und hinten stammen von der Baureihe 143 aus gleichem Hause. Eine modifizierte Version der Velmo-Platine LDS48568-I kommt in der digitalen Ausführung zum Einsatz.



Ein beeindruckendes Modell ist die Baureihe 155 von DB Cargo geworden. Sie basiert auf einem industriellen Fahrwerk und vereint verschiedene Fertigungstechniken, um eine höchstmögliche Detaillierung zu erreichen. Weitere Varianten sollen folgen. Foto: Zmodell

Die Pantographen sind in der analogen Version elektrisch funktionsfähig und erhalten auch die bei Märklin fehlenden Schrägstreben mittels dünnem Draht. Eine hohe Detaillierung wird durch viele separat angesetzte Details erreicht, die teilweise ebenfalls per 3D-Druck (Isolatoren, Hauptschalter, Stromabnehmerantriebe und Funkantenne) hergestellt werden.

Der überwiegende Teil ist aber in Ätztechnik (Fensterrahmen, Lüftergitter, Tritte und Handgriffe an der Lokfront, Lampenringe und Führerstandsachbildung mit ergänzenden Farbaufklebern) gefertigt worden.

Hinzukommen Puffer aus Metall, Haltstangen und Dachleitungen aus Metalldraht und CNC-gefräste Fensterscheiben aus Acrylglas. Die Betriebsanschriften werden mittels Tampondruck aufgebracht. Angestrebt wird, Verfügbarkeit der erforderlichen Märklin-Teile vorausgesetzt, eine Fertigung von etwa 20 Modellen binnen sechs Monaten.

Später folgen sollen die Ausführungen als bordeauxrote 250 der DR und blaue Press-Lok. Ebenso angedacht sind Gestaltungen in Orientrot, für Railion und Integro.

www.facebook.com/Zmodelltrains/
[zmodell\(at\)ukr.net](mailto:zmodell(at)ukr.net)

+++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++

Wie in den Jahren zuvor konzentriert sich Andrew Hart auf das Entwickeln exklusiver Modelle für den Modellbahnhersteller AZL. Einiger der so entstandenen Fahrzeuge sind auch auf seinen Seiten zu sehen.

Fertiggestellt und in einer edlen Holzkassette verpackt ist inzwischen das fahrfähige Modell des deutschen Panzertriebwagens Nr. 16 aus dem Zweiten Weltkrieg.



Panzertriebwagen Nr. 16. Foto: Z-Panzer, Andrew Hart

www.z-panzer.com

+++ 1zu220-Shop +++

Bereits begonnen hat die Auslieferung des gedeckten Güterwagens Gr 20 (Art.-Nr. 49.334.201) ohne Bremserbühne (ex Gattungsbezirk „Kassel“) der DB für die Epoche III mit neuer Betriebsnummer 152 427. Es handelt sich um ein einmalig von FR Freudenreich Feinwerktechnik in einer Auflage von 63 Stück produziertes Exklusivmodell. Das Modell ergänzt den kurz zuvor erschienenen Wagen mit Bremserbühne und korrigiertem Achsstand (49.334.191) im eigenen Exklusiv-Programm.



Ein weiteres FR-Exklusivmodell ist als Sonderwagen des 1zu220-Shops für die Ausstellung in Altenbeken gefertigt worden.

Es handelt sich dabei um einen Wärmeschutzwagen auf Basis der Bauart „Oppeln“, der als Museumsfahrzeug der Öchsle-Bahn (49.334.181) bis heute im Einsatz ist. Dieser Waggon trägt die werbende Anschrift „Brunnenverwaltung Bad Dietenbronn“ auf der Längsseite.

Einmalig wurden 44 Exemplare hergestellt, die erst mit Beginn der Ausstellung in Altenbeken verkauft werden.

Als Sonderwagen zur Ausstellung in Altenbeken wird der von FR- Freudenreich Feinwerktechnik hergestellte Ghs „Brunnenverwaltung Bad Dietenbronn“ der Öchsle-Bahn (Art.-Nr. 49.334.181) exklusiv beim 1zu220-Shop erhältlich sein – jeweils ein Exemplar pro Besucher.

Vorbestellungen sind nicht möglich. Um möglichst viele Kunden bedienen zu können, erfolgt zudem nur die Abgabe eines einzigen Waggons je Person.

Bei Wespe-Modell in Auftrag gegeben wurden noch drei neue Automodelle, bei denen noch nicht abschließend entschieden wurde, ob sie durchweg als Beilage zu Bausätzen oder für den Einzelverkauf konfektioniert werden: Deutz-Schlepper F2L, Magirus-Deutz-Löschfahrzeug LF 16 und Unimog 1400.

www.1zu220-shop.de

Wir verbinden Menschen - die Welt im Modell



Recklinghäuser Modellbautage

17.03 & 18.03.2018

Samstag von 10 bis 18 Uhr

Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Bürgerhaus Süd

Lokomotivführerschein

Mini-LKW-Führerschein

Modellhäuschen bauen

Kapitänspatent

Ort:

Bürgerhaus Süd

Körnerplatz 2

45661 Recklinghausen

Eintritt:

2 €

Kinder bis 10 Jahre frei



facebook.com/recklinghaeuser.modellbautage/
facebook.com/mef.recklinghausen/
facebook.com/mtore/
facebook.com/sohiffmodellbau/

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

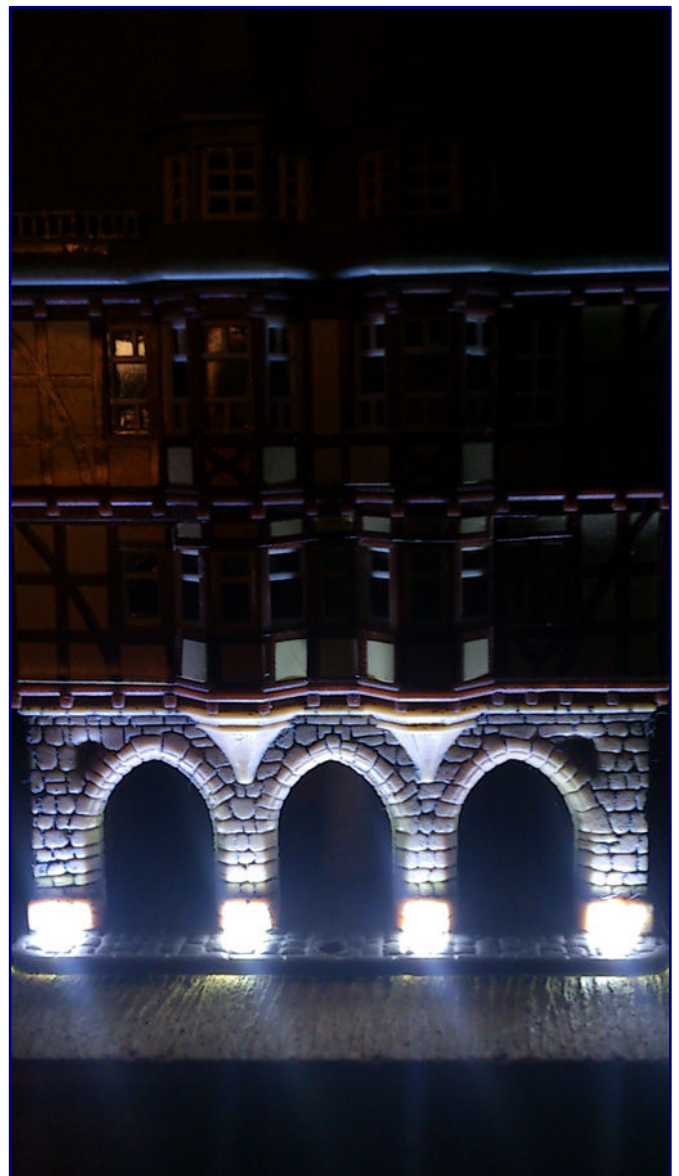
Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Alsfeld bei Nacht – Leserimpressionen mit Anleitung:

Das Rathaus Alsfeld von Kibri (Art.-Nr. 36403) bei Tag und bei Nacht... Das Modell sieht noch besser aus, als auf dem Nachtbild.



Rathaus Alsfeld mit den Bohrungen für die Aufnahme der LED (Bild links) und im nächtlichen Scheinwerferlicht (Bild rechts). Fotos: Hartmut Schnittjer

Ich hatte schon lange die Idee, ein Gebäude mit einer „Fußbodenbeleuchtung“ zu versehen. Da es mittlerweile LED und SMD in unterschiedlichsten Farben und Größen gibt, habe ich mich für ein Viessmann-Fünfer-Pack, Art-Nr. 3562 (weiß) entschieden. Dann ging es um ein Gebäude.

Meine Überlegung war, das Mauerwerk, welches beleuchtet werden sollte, sollte gut erkennbar sein. Da ich in einem Konvolut mehrere Rathäuser Alsfeld von Kibri erworben hatte, fiel die Entscheidung auf eins dieser Häuser. Bei dem Gebäude sind die Arkaden fest verklebt, der „Oberbau“ jedoch lose aufgelegt. Die grauen Kästen wurden mit einem scharfen Messer entfernt.

Des Weiteren wollte ich den Fugen einen Grauton verpassen. Da ein Pelikan-Malkasten mit Grauton im Hause ist, wurden die Fugen mittels Abwischtechnik sichtbar gemacht. Nach dem Trocknen der Farbe habe ich die Löcher in die Bodenplatte gebohrt. Der Bohrer (2 mm) sollte mittig der 4 Pfeiler angesetzt werden. Vorsichtig (!) bohren, damit das Mauerwerk nicht beschädigt wird. Da der „Oberbau“ abnehmbar war, konnte ich an den Außenpfeilern von oben nach unten bohren.

Bei den Pfeilern in der Mitte musste von unten nach oben gebohrt werden, da die Erker im Weg sind. Also muss gemessen werden. Da die Löcher von Pfeiler 1 und 4 bereits vorhanden sind, kann auf der Unterseite ein Strich mit Lineal oder Geodreieck zwischen den Löchern gezogen werden. Dann die Abstände der Pfeiler 2 und 3 messen, auf der Unterseite anzeichnen und wieder vorsichtig bohren.

Wenn alle Löcher gebohrt sind können die LED mit sanften Druck in die Löcher gedrückt und von unten mit Tesafilm fixiert werden. Ich habe die LED nicht komplett im Loch verschwinden lassen, sondern nur so weit reingedrückt, dass die Lötstellen der LED nicht beschädigt werden. Dann anschließen und Nacht werden lassen.

Die LED können sowohl für Gleichstrom als auch für Wechselstrom verwendet werden. Eventuell kann noch zum Schluss Tesafilm auf das Loch geklebt werden, was dann das Glas der Fußbodenbeleuchtung imitieren kann. Eine andere Überlegung von mir ist: die Löcher mit Lichtleiter o.ä. zu verschließen, dann kann vielleicht auch noch ein kleineres Loch gebohrt werden.

Mit Rücksicht auf das Trocknen der Farbe ist die Fußbodenbeleuchtung mühelos an zwei Abenden zu bewerkstelligen. Es besteht auch die Möglichkeit, SMD mit anderem Farbton oder andere Gebäude (Kirche, Schloss, Steinbogenbrücke...) zu nehmen. Da gibt es kaum noch Grenzen.

Das war meine Vorgehensweise. Ich hoffe, dass das einigermaßen für andere verständlich erklärt worden ist. Fragen gerne an mich! Viel Spaß beim schönsten Hobby der Welt.

Hartmut Schnittjer, per E-Mail

Ein Dankeschön für die englische Auflage:

Thank you for the English version of Trainini. I have been reading for many years but my German is not so good that I have been reading it well.

(...) Again, thank you for Trainini in English. I hope it will increase your success greatly.

Eric McGrath, per E-Mail

Deutsche Übersetzung:

Danke für die englische Version von Trainini. Ich lese es seit vielen Jahren, aber mein Deutsch ist nicht so gut, dass ich es gut gelesen hätte. (...) Noch einmal, danke für Trainini auf Englisch. Ich hoffe, es wird Deinen Erfolg erheblich steigern.

Glückwunsch zur 150. Ausgabe im Januar 2018:
Es ist also vollbracht, die 150. Ausgabe ist auf den Weg gebracht! Dazu herzlichen Glückwunsch! Ich hoffe, dass ich (gleich 82 Jahre!) noch die Ausgabe 175 mitfeiern kann, denn die Infos sind doch immer gern willkommen.

Bin ja Zettler seit fast der ersten Stunde, leider (aus Platzmangel) jetzt nur noch „Schachtel- und Vitrinen-eisenbahner“. In meiner jetzigen Wohnung ließ sich meine alte Anlage nicht unterbringen und ich musste sie schweren Herzens abreißen. Aber trotz allem bin ich immer noch der Spur Z treu geblieben!

Ich wünsche nun Trainini weiterhin ein gutes Wachstum, immer gute Ideen und Aktualität! Vielleicht sieht man sich mal in Sinzheim!

Hans-H. Susott, Bretten



Unverhoffte Glückwünsche zur 150. Ausgabe erhielten wir mit Leserbriefen und grafischen Gestaltungen. Bild: Peter Rogel

Start der Spurweite Z in Island:

Seit längerer Zeit bin ich ein begeisterter Leser Ihres Magazines „Trainini“. Im vergangenen Jahr habe ich begonnen, mit meiner Firma „Litla Lestarstödin“ (isl. für „kleiner Bahnhof“), die Marken Märklin und Faller einzuführen.

Da das Hobby Modellbahn in Island noch nicht so stark vertreten ist und wir versuchen den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, wäre es sicherlich hilfreich und informativ, Ihr Magazin „Trainini“ (englische Ausgabe) in unsere Verkaufsseite und unsere Facebookseite zu integrieren.

Wir haben zusätzlich ein Eisenbahner Forum „Lestarverdir Islands“ (Zugführer Islands) auf Facebook gegründet, in dem wir Ihr Magazin auch bekannt machen wollen. Daher möchte ich Ihre Erlaubnis einholen, die monatlichen englischsprachigen Ausgaben auf den oben genannten Seiten zu verbreiten. Für nötige Hinweise, welche Schritte ich Ihrerseits zu beachten habe, wäre ich dankbar.

Frederic Rohleder, Hafnarfjörður (Island)

Antwort der Redaktion: Selbstverständlich dürfen Sie im Rahmen, wie er in unserem Impressum beschrieben wird, Ausgaben von **Trainini®** einstellen oder, solange sie von uns selbst angeboten werden, darauf verlinken. Sofern Interesse besteht, ein eigenes, lizenziertes Archiv für unsere Internationale Edition anzubieten, lassen Sie das gern wissen, damit wir ein Logo erstellen und Sie in unsere Verteiler aufnehmen können.

Auslieferung eines Wunschmodells beginnt:

Sehr lange haben die Zetties auf die bullige Tenderdampflok der Baureihe 80 warten müssen, die als Insider-Modell 2016 lange überfällig war. Das Verfahren, sie in verlorenen Formen herzustellen, haben wir im letzten Jahr ausführlich beschrieben und auch erläutert, dass Märklin zu Gunsten eines perfekten Erscheinungsbilds die Auslieferungsverzögerung im Sinn der Kunden in Kauf nehmen möchte.

Zur Spielwarenmesse war es so weit und die ersten 200 Modelle trafen im Auslieferungslager ein. Mittlerweile sind sie von dort auf die Reise zu den Händlern gegangen und auch die weiteren Packungen, auf die viele sehnsüchtig warten, dürften bald folgen.



Endlich ist der Kohlenzug für die Epoche III (Art.-Nr. 81352) in der Auslieferung und mit ihm die bullige Tenderdampflok der Baureihe 80. Das Modell macht einen sehr guten Eindruck und wird sich noch unserem Test stellen müssen.

Das erste Serienmodell, das in Nürnberg ausgestellt war, machte einen ebenso guten Eindruck auf uns wie jene, die wir inzwischen sehen und fotografieren durften. Die Zugpackung (81352), zu der neben 80 032 der Bundesbahn noch vier Güterwagen O 10 und einer der Gattung O 11 gehören, schätzen wir als gelungene Zusammenstellung.

Die Wagen sind in verschiedenen Anschriftenformen (DB endgültig, DR Brit-US-Zone vor Auszeichnung, neue DB-Bezeichnung mit Rückumzeichnung in DR-Brit-US-Zone) umgesetzt worden und bereichern das Erscheinungsbild der frühen Epoche III enorm. Die Lok werden wir in einer der nächsten Ausgaben noch ausführlich testen.

Venezianische Gondelfahrten in Hamburg:

Kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe ist im Miniatur-Wunderland Hamburg der nur 9 m² große Venedig-Abschnitt eröffnet worden, dessen Wasserflächen ein Drittel davon einnehmen. Er präsentiert sich etwas abgetrennt vom übrigen Italien-Teil, da Züge und Autos in der Lagunenstadt nun mal keine Rolle spielen.

Trotzdem haben sich die Gestalter einiges einfallen lassen, um den Besuchern attraktive Szenen und unterhaltsame Alltagssituationen zu zeigen.

So sind auf den 14 Inseln mit 206 Gebäuden und 26 Brücken sowie 150 Gondeln immerhin 18 Knopfdruckaktionen untergebracht. Für effektvolle Beleuchtungen sorgen 4.000 Leuchtdioden.



Es ist vollbracht: Die Braun-Zwillinge freuen sich über die Eröffnung des Venedig-Abschnitts und mit ihm des ersten Anlagenteils, in dem die Eisenbahn gar keine Rolle spielt. Wir wollen diesem kleinen Wunderwerk auch noch einen Besuch abstatten. Foto: Miwula

In 35.000 Arbeitsstunden und mit einem Kostenaufwand von 1 Mio. EUR wurden der Verfall der historischen Stadt, der venezianische Karneval, das Treiben der Touristen und Leben der Einheimischen, aber auch das immer wieder auftretende Hochwasser gekonnt ins Modell umgesetzt. Unter den bekannten Gebäuden des Abschnitts befinden sich die Rialtobrücke, Prokuratien, Dogenpalast und der Markusdom.

Völlig neu gestaltet zeigen sich ab sofort auch die Internetseiten des Miniatur-Wunderlands.

Impressum

ISSN 1867-271X

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Englische Übersetzungen:
Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**), Torsten Schubert

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\(at\)trainini.de](mailto:redaktion(at)trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\(at\)trainini.de](mailto:leserbriefe(at)trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.